LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/1442
zu Drucksache 17/973
27. 10. 2016

Antwort

des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU
– Drucksache 17/973 –

Situation und Entwicklung der ärztlichen Versorgung in Rheinland-Pfalz

Die **Große Anfrage 17/973** vom 26. Oktober 2016 hat folgenden Wortlaut:

Niedergelassene Ärzte haben eine Schlüsselrolle bei der medizinischen Versorgung. Die Landesregierung hat die Zukunft der Ärzteversorgung in Rheinland-Pfalz jedoch nicht gesichert, weil sie Warnungen der Ärzteschaft, z. B. der Landesärztekammer bereits vom 1. März 2002 und 13. April 2005, vor Problemen bei der medizinischen Versorgung insbesondere im ländlichen Raum zu lange ignoriert hat. Noch Ende 2009 hat die Landesregierung nach Drucksache 15/4125 folgende Haltung vertreten: „Das steigende Lebensalter der Bevölkerung wird dazu führen, dass der Bedarf an medizinischen Leistungen tendenziell steigen wird. Diese Entwicklung wird allerdings durch den zu erwartenden Bevölkerungsrückgang abgeschwächt [...] insgesamt wird es möglich sein, die Versorgungslage auch in absehbarer Zeit zufriedenstellend zu halten.“ Damit hat sie es sich zu einfach gemacht. Es müssen Voraussetzungen geschaffen werden, damit das gelingt. Es geht nicht von selbst. Zuletzt wurde sogar ein Antrag der CDU-Fraktion „Ärzteversorgung in Rheinland-Pfalz sicherstellen“ (Drucksache 16/4120 vom 16. Oktober 2014) abgelehnt.

Kürzlich hat der Versorgungsatlas 2014 der KV Rheinland-Pfalz drohende Engpässe in der ambulanten ärztlichen Versorgung aufgezeigt. Ein zunehmender Behandlungsbedarf der Bevölkerung insbesondere angesichts des demografischen Wandels sowie ein anhaltender Attraktivitätsverlust der ärztlichen Tätigkeit, vor allem auf dem Land, stelle die derzeitige und zukünftige vertragsärztliche Versorgung vor große Herausforderungen. Zu Recht wird deshalb gefordert, rechtzeitig Anpassungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen, damit auch in Zukunft eine flächendeckende ambulante ärztliche Versorgung gewährleistet werden kann. Dieser Notwendigkeit muss sich die Landesregierung verstärkt stellen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele niedergelassene Ärztinnen und Ärzte gibt es aktuell in Rheinland-Pfalz differenziert nach Landesebene und den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten (hilfsweise nach den einzelnen Planungsbereichen) sowie zusätzlich differenziert nach Fachgebieten und insgesamt?
   Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?
2. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?
3. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?
   Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?
4. Wie stellen sich die Versorgungsgrade der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte aktuell in Rheinland-Pfalz dar (Differenzierung wie zuvor)? Inwieweit gibt es Nachbesetzungsbedarf und unbesetzte Arztstellen?
   Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?
5. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 5. Dezember 2016

6. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)? Inwieweit wird es Nachbesetzungsbedarf und unbesetzte Arztstellen geben?
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

7. Wie stellt sich das Verhältnis von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten pro 1 000 Einwohner in Rheinland-Pfalz aktuell dar (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

8. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?

9. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

10. Wie stellt sich das Durchschnittsalter der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz aktuell dar (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

11. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?

12. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

13. Wie stellt sich der Anteil der Ärztinnen und Ärzte unter 35, unter 50, über 50, über 60 und über 65 Jahren Lebensalter insbesondere aktuell in Rheinland-Pfalz dar (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

14. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?

15. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

16. Wie stellen sich die Zahlen von Neuzugängen bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in Rheinland-Pfalz aktuell dar (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

17. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?

18. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

19. Wie stellen sich aktuell die Zahlen der abgegebenen bzw. aus Altersgründen auslaufenden Zulassungen bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in Rheinland-Pfalz dar (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

20. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?

21. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

22. Wie stellt sich die Zahl der Studienplätze im Studiengang Medizin in Rheinland-Pfalz aktuell dar?
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

23. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt?

24. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet?
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

25. Wie stellt sich die Zahl der Studienanfänger und Studienabschlüsse im Studienfach Medizin in Rheinland-Pfalz aktuell dar?
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

26. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt?

27. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet? Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

28. Inwieweit und mit welcher Begründung hält die Landesregierung vor dem Hintergrund der eingetretenen und bevorstehenden Entwicklung
    a) den derzeitigen Teilzeitzuschnitt des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin noch für angemessen?
    b) an der Ablehnung der CDU-Forderung nach Einrichtung eines Modellstudiengangs fest?
    c) die bisherige Förderung der ärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen für verbesserungswürdig?
    d) die bisherige Ablehnung der CDU-Forderung nach Stipendienprogrammen zur Förderung ärztlicher Niederlassungen in Rheinland-Pfalz aufrecht?
    e) die Studienplatzzahlen für Medizin in Rheinland-Pfalz für nicht mehr ausreichend?
    f) ihr Programm zur Stärkung der hausärztlichen Versorgung für überarbeitungsbedürftig?

Das **Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie** hat die Große Anfrage namens der Landesregierung – Zuleitungsschreiben des Chefs der Staatskanzlei vom 26. Oktober 2016 – wie folgt beantwortet:

Die Große Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. *Wie viele niedergelassene Ärztinnen und Ärzte gibt es aktuell in Rheinland-Pfalz differenziert nach Landesebene und den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten (hilfsweise nach den einzelnen Planungsbezirken) sowie zusätzlich differenziert nach Fachgebieten und insgesamt?*
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

2. *Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?*

Nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz waren zum Stichtag 21. Juni 2016 in Rheinland-Pfalz rund 6 500 Ärztinnen und Ärzte beziehungsweise Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vertragsärztlich tätig.

Den Patientinnen und Patienten in Rheinland-Pfalz steht damit ein gutes vertragsärztliches Versorgungsangebot zur Verfügung.

Die Aufteilung nach Fachgruppen und Planungsbereichen sowie die Entwicklung seit dem Jahr 2001 kann Anlage a und Anlage b zu den Fragen 1 und 2 entnommen werden.

Im Vergleich zum Jahr 2001 zeigt sich, dass sich im Bereich der allgemeinen fachärztlichen Versorgung in einer Vielzahl von Planungsbereichen die Zahl der dort tätigen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte beziehungsweise Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten erhöht hat. Die Steigerung im Bereich der Psychotherapeuten stellt einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Versorgung dar.

Die bei der Fachgruppe der Dermatologen erkennbaren Rückgänge weisen darauf hin, dass bei dieser Fachgruppe Handlungsbedarf seitens der Kassenärztlichen Vereinigung besteht, der gemäß § 75 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung obliegt.

Im Bereich der hausärztlichen Versorgung ist ein Vergleich aufgrund der Änderung des Zuschnitts der Planungsbereiche nicht möglich.

3. *Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?*
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

Der potenzielle altersbedingte Nachbesetzungsbedarf, der nach Auffassung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz notwendig wäre, um das derzeitige Versorgungsniveau bis zum Jahr 2022 zu erhalten, ergibt sich aus der folgenden Übersicht der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz. Eine darüber hinausgehende Prognose zur Entwicklung der Anzahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten könne durch die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz nicht getroffen werden. Die Entwicklung sei von unterschiedlichen Faktoren abhängig, die zurzeit nicht absehbar seien.

Altersbedingter Nachbesetzungsbedarf bis 2022				
Gesamt	4 310	60 %	3 919	62 %

(Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz.)

Die Kassenärztliche Vereinigung hat für ihre Berechnungen bei Hausärzten ein Ausscheidealter von 61 Jahren, bei Fachärzten von 59 Jahren und bei Psychotherapeuten von 60 Jahren angesetzt.

Zu berücksichtigen ist aber, dass immer mehr Ärzte und Psychotherapeuten auch in höherem Alter weiter praktizieren. Laut Versorgungsatlas der Kassenärztlichen Vereinigung sind derzeit bereits über 200 Ärzte und Psychotherapeuten im Alter von 70 und mehr Jahren vertragsärztlich tätig.

In Gebieten mit deutlich sinkender Bevölkerung ist mit einer rückläufigen Nachfrage nach ärztlichen Leistungen zu rechnen. In diesen Regionen wird auch bei steigender Morbidität langfristig nicht mehr die Notwendigkeit bestehen, alle frei werdenden Arztsitze nachzubesetzen, sodass hier die Arztzahl entsprechend sinken dürfte.

Gleichzeitig werden die in den nächsten Jahren zu erwartenden Veränderungen in der Bedarfsplanung direkte Auswirkungen auf die Arztzahl haben, da sich hierdurch die Zahl der Niederlassungsmöglichkeiten in den einzelnen Fachrichtungen und Regionen verändern dürfte. Beispielsweise könnte die Reform der Bedarfsplanung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss zu einem Anstieg der Niederlassungsmöglichkeiten für Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragstherapeuten führen. Für derzeit anderweitig tätige Psychotherapeuten bestünde erstmalig die Möglichkeit zum Einstieg in die GKV-Versorgung, wodurch sich die Zahl der Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten erhöhen würde.

Vor allem aber ist derzeit nicht absehbar, wie sich die persönliche Lebensplanung der derzeit vertragsärztlich Tätigen langfristig entwickeln wird und mit welchem Alter diese tatsächlich endgültig aus der Versorgung ausscheiden.

Eine sichere Vorhersage der Entwicklung der Arztzahlen bis 2020, 2025, 2030 und 2035 ist daher kaum möglich.

4. *Wie stellen sich die Versorgungsgrade der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte aktuell in Rheinland-Pfalz dar (Differenzierung wie zuvor)? Inwieweit gibt es Nachbesetzungsbedarf und unbesetzte Arztstellen?*
   Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?
5. *Wie haben sich die Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?*

Die Versorgungsgrade und die Zahl der Niederlassungsmöglichkeiten in den einzelnen Fachgebieten können Anlage a und Anlage b zu den Fragen 4 und 5 entnommen werden.

Dabei ist zu beachten, dass die Vorgaben der Bedarfsplanungsrichtlinie auch nach Erreichen des optimalen Versorgungsgrades von 100 Prozent weitere Zulassungen von Ärzten beziehungsweise Psychotherapeuten ermöglichen. Die Zulassungssperre wegen Überversorgung greift erst ab einem Versorgungsgrad von 110 Prozent. Die in den Tabellen ausgewiesenen Niederlassungsmöglichkeiten beschreiben also, wie viele Niederlassungsmöglichkeiten bis zum Erreichen von Überversorgung bestehen.

Bei einem Vergleich der Versorgungsgrade des Jahres 2001 mit den aktuellen Werten ist zu berücksichtigen, dass sich durch die Änderungen in der Bedarfsplanung der räumliche Zuschnitt der Planungsbereiche teilweise so deutlich geändert hat, dass aufgrund der unterschiedlichen Größe der Planungsbereiche eine Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben ist.

Die hausärztliche Versorgung wird mittlerweile kleinräumiger auf der Ebene der Mittelbereiche geplant, die spezialisierte fachärztliche Versorgung dagegen großräumiger auf der Ebene der fünf Raumordnungsregionen.

Im Bereich der allgemeinen fachärztlichen Versorgung wurden die früheren Planungsbezirke „Kreisfreie Stadt Kaiserslautern“ und „Landkreis Kaiserslautern“ zusammengelegt, der frühere Planungsbezirk „Kreisfreie Stadt Trier/Landkreis Trier-Saarburg“ wurde dagegen in zwei getrennte Planungsbezirke aufgeteilt. Die Fachgruppen der gesonderten fachärztlichen Versorgung und die Kinder- und Jugendpsychiater unterlagen im Jahr 2001 noch nicht der Bedarfsplanung, sodass hier keine Vergleichswerte vorliegen.

Die vorliegenden Daten belegen, dass insbesondere im Bereich der fachärztlichen Versorgung in der weit überwiegenden Zahl der Planungsbereiche Überversorgung besteht. Rheinland-Pfalz weist hier eine gute Versorgung aus.

Im hausärztlichen Bereich ist ein großer Teil der Planungsbereiche wegen Überversorgung für weitere Niederlassungen gesperrt.

Handlungsbedarf besteht im Bereich der hausärztlichen Versorgung in den Mittelbereichen Prüm und Diez sowie im Bereich der fachärztlichen Versorgung für die Kinder- und Jugendpsychiater in den Raumordnungsregionen Trier, Mittelrhein-Westerwald und Westpfalz. In diesen Regionen sollte die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz umgehend gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung ergreifen.

Darüber hinaus sollte die Kassenärztliche Vereinigung die dermatologische Versorgung stärker in den Fokus nehmen, da hier die Versorgungsgrade in einigen Planungsbereichen merklich abgesunken sind.

6. *Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)? Inwieweit wird es Nachbesetzungsbedarf und unbesetzte Arztstellen geben?*
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz werden in den nächsten sechs Jahren 60 Prozent der Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten das mittlere Ausscheidealter aus der vertragsärztlichen Versorgung erreichen. Der Median des Abgangsalters differiere zum Teil sehr stark nach Fachgruppe, Region und Tätigkeitsform. Das durchschnittliche Median-Abgangsalter liege für die Hausärzte derzeit bei 61 Jahren, für Fachärzte bei 59 Jahren und für Psychotherapeuten bei 60 Jahren.

Es bleibt aber abzuwarten, ob sich der allgemeine Trend zu einem späteren endgültigen Ausscheiden aus dem Beruf in den kommenden Jahren fortsetzen und auf die Zahlen auswirken wird. Seit dem Wegfall der Altersgrenze für die vertragsärztliche Tätigkeit ist beispielsweise immer wieder feststellbar, dass bereits im Ruhestand befindliche Vertragsärzte oder ehemalige Krankenhausärzte Interesse an einer vertragsärztlichen Tätigkeit im Angestelltenverhältnis in Teilzeit haben.

Die Entwicklung des Versorgungsgrades ist nicht nur davon abhängig, wie viele Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten innerhalb dieses Zeitraums ausscheiden, sondern auch davon, wie viele durch Niederlassung, Praxisübernahme oder Anstellung neu hinzukommen. Zur Zahl der neu hinzukommenden Ärztinnen und Ärzte und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten kann die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz keine Prognose abgeben.

Da sich der Versorgungsgrad aus einem Arzt-Einwohner-Verhältnis errechnet, hat auch die Entwicklung der Einwohnerzahl und der Bevölkerungsstruktur Auswirkungen auf die Versorgungsgrade. Eine Prognose der Bevölkerungsentwicklung ist mit Unsicherheiten behaftet.

Darüber hinaus werden die Versorgungsgrade von den Anpassungen der Bedarfsplanungsrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses beeinflusst. Beispielsweise können sich die Versorgungsgrade durch die Überarbeitung der Arzt-Einwohner-Verhältniszahlen ändern, obwohl die Arztzahl gleich geblieben ist.

So könnte die anstehende Reform der Bedarfsplanung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss dazu führen, dass die Versorgungsgrade in derzeit wegen Überversorgung gesperrten psychotherapeutischen Planungsbereichen unter die Sperrgrenze von 110 Prozent sinken. Hierdurch würden zusätzliche Niederlassungsmöglichkeiten für Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten entstehen. Bisher anderweitig tätige Psychotherapeuten hätten dann erstmalig die Möglichkeit, an der GKV-Versorgung teilzunehmen. Eine Prognose ist derzeit jedoch noch nicht möglich.

Eine kleinräumigere Bedarfsplanung oder die Aufspaltung bisher zusammengefasster Subspezialisierungen in getrennt beplante Fachgruppen kann ebenfalls zu einem Absinken der Versorgungsgrade und damit zu einer Öffnung bisher gesperrter Bezirke für neue Niederlassungen führen.

Eine Vorhersage der Entwicklung der Versorgungsgrade und der Zahl der Niederlassungsmöglichkeiten in den einzelnen Planungsbereichen bis 2020, 2025, 2030 und 2035 ist daher nicht möglich.

7. *Wie stellt sich das Verhältnis von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten pro 1 000 Einwohner in Rheinland-Pfalz aktuell dar (Differenzierung wie zuvor)?*
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

8. *Wie haben sich die Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?*

Das Verhältnis der Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie der Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten zur Einwohnerzahl in den einzelnen Planungsbereichen und Fachgebieten kann der Anlage zu den Fragen 7 und 8 entnommen werden (Quelle: Arztregister der Kassenärztlichen Vereinigung).

Da eine Berechnung auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner in den meisten Fachgruppen und Planungsbereichen eine Zahl unter eins ergeben würde, hat die Kassenärztliche Vereinigung die Anzahl der Einwohner ermittelt, die von einem Vollzeitäquivalent rechnerisch versorgt werden.

Verlässliches Datenmaterial für den Zeitraum vor der Fusion der vier früheren eigenständigen Kassenärztlichen Vereinigungen zur Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz im Jahr 2005 liegt der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz nach eigenen Angaben nicht vor.

Nach Auffassung der Landesregierung zeigen die Zahlen vor allem im Bereich der spezialisierten und gesonderten fachärztlichen Versorgung eine Verbesserung des Arzt-Einwohner-Verhältnisses. Den Bewohnerinnen und Bewohnern von Rheinland-Pfalz stehen somit deutlich mehr fachärztliche Spezialisten zur Verfügung als im Jahr 2001.

Bei den Hausärztinnen und Hausärzten ist in den ländlichen Regionen des nördlichen Rheinland-Pfalz dagegen eine Verschlechterung erkennbar. Hier muss ein Hausarzt statistisch mehr Patienten versorgen als im Jahr 2001. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Landesregierung eine Reihe von Maßnahmen zur Stärkung der hausärztlichen Versorgung ergriffen. Auf die Antworten zu den Fragen 28 c) und 28 f) wird verwiesen.

9. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?

Eine Prognose zur Versorgungsdichte der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten bis 2020, 2025, 2030 und 2035 kann durch die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz nicht getroffen werden. Wie bereits in der Antwort zu Frage 6 ausgeführt, lässt sich die Zahl der ausscheidenden und der neu hinzukommenden Ärztinnen und Ärzte und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ebenso wie die Entwicklung der Einwohnerzahlen nicht sicher voraussagen.

Auch ist nicht absehbar, wie sich die in den nächsten Jahren anstehenden Änderungen in der Bedarfsplanung auf die Zahl der Niederlassungsmöglichkeiten auswirken werden oder in welchem Umfang die regionalen Zulassungsausschüsse durch Sonderbedarfszulassungen die Ansiedlung weiterer Ärztinnen und Ärzte beziehungsweise Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in gesperrten Planungsbereichen ermöglichen.

Dies ist besonders im Bereich der Psychotherapeuten von Bedeutung, da die Ausweisung weiterer Sitze durch die Selbstverwaltung es bisher nicht zugelassenen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ermöglichen würde, künftig auch GKV-Versicherte zu behandeln.

10. Wie stellt sich das Durchschnittsalter der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz aktuell dar (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

11. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?

12. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

Die Entwicklung des Durchschnittsalters der Vertragsärztinnen und Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten nach Versorgungsebenen kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Verlässliches Datenmaterial für den Zeitraum vor der Fusion der vier früheren eigenständigen Kassenärztlichen Vereinigungen zur Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz im Jahr 2005 liegt der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz nach eigenen Angaben nicht vor.

Versorgungsebene	**Durchschnittsalter zum 31. Dezember 2005**	**Durchschnittsalter zum 31. Dezember 2015**
Hausärztliche Versorgung	51 Jahre	56 Jahre
Allgemeine Fachärztliche Versorgung	50 Jahre	54 Jahre
Spezialisierte Fachärztliche Versorgung	50 Jahre	53 Jahre
Gesonderte Fachärztliche Versorgung	49 Jahre	52 Jahre
Gesamt	**50 Jahre**	**54 Jahre**

(Datenquelle: Arztregister der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz.)

Eine darüber hinausgehende Differenzierung ist der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz nach eigenen Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, da dann Rückschlüsse auf einzelne Vertragsärzte oder Vertragspsychotherapeuten gezogen werden könnten.

Die Daten zeigen einen leichten Anstieg des Durchschnittsalters der rheinland-pfälzischen Vertragsärzteschaft. Dieser dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, dass die frühere gesetzliche Altersgrenze für eine vertragsärztliche Tätigkeit von 68 Jahren im Jahr 2009 vollständig aufgehoben wurde. Eine Rolle dürfte auch die Niederlassungswelle bei Einführung der Bedarfsplanung und entsprechende Niederlassungsbeschränkungen Anfang der 1990er Jahren spielen.

Die Kassenärztliche Vereinigung geht davon aus, dass in den meisten Fachgruppen das Durchschnittsalter aufgrund der derzeitigen Altersstrukturen weiter ansteigen wird. Eine Prognose über die Altersentwicklung bis 2020, 2025, 2030 und 2035 kann die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz nicht abgeben. Die Entwicklung des Durchschnittsalters sei unter anderem davon abhängig, wie viele und in welchem Alter Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten innerhalb dieses Zeitraums ausscheiden und wie viele durch Niederlassung, Praxisübernahme oder Anstellung neu hinzukommen. Die Entwicklung dieser Faktoren sei jedoch nicht absehbar.

13. Wie stellt sich der Anteil der Ärztinnen und Ärzte unter 35, unter 50, über 50, über 60 und über 65 Jahren Lebensalter insbesondere aktuell in Rheinland-Pfalz dar (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

14. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?

Die Altersstruktur der Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten nach Versorgungsebenen jeweils zum Stichtag 31. Dezember kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Verlässliches Datenmaterial für den Zeitraum vor der Fusion der vier früheren eigenständigen Kassenärztlichen Vereinigungen zur Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz im Jahr 2005 liegt der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz nach eigenen Angaben nicht vor.

Anteile der Altersklassen

	Altersklasse									
	unter 35		**35 bis 49**		**50 bis 59**		**60 bis 64**		**über 65**	
Versorgungsebene	**2005**	**2015**	**2005**	**2015**	**2005**	**2015**	**2005**	**2015**	**2005**	**2015**
Hausärztliche Versorgung	0,3 %	0,6 %	44,0 %	25,2 %	45,8 %	35,3 %	9,4 %	20,1 %	0,6 %	18,8 %
Allgemeine fachärztliche Versorgung	0,5 %	1,1 %	52,7 %	30,7 %	38,4 %	41,3 %	7,7 %	16,9 %	0,7 %	10,1 %
Spezialisierte fachärztliche Versorgung	0,0 %	0,2 %	51,1 %	31,0 %	42,6 %	44,5 %	6,3 %	16,9 %	0,0 %	7,4 %
Gesonderte Fachärztliche Versorgung	2,2 %	0,4 %	63,0 %	41,8 %	17,4 %	42,6 %	15,2 %	7,4 %	2,2 %	7,8 %
Rheinland-Pfalz gesamt	**0,4 %**	**0,8 %**	**48,9 %**	**28,1 %**	**41,8 %**	**39,4 %**	**8,4 %**	**17,7 %**	**0,6 %**	**13,0 %**

(Datenquelle: Arztregister der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz.)

Eine darüber hinausgehende Differenzierung ist der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz nach eigenen Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, da dann Rückschlüsse auf einzelne Vertragsärzte oder Vertragspsychotherapeuten gezogen werden könnten.

Nach Auffassung der Landesregierung lassen die Daten einen Rückgang des Anteils der jüngeren Ärztinnen und Ärzte erkennen, was auf den allgemeinen Trend zur späteren Niederlassung zurückzuführen sein dürfte.

Der Anstieg bei den über 65-Jährigen resultiert aus der erfreulicherweise steigenden Zahl von Ärztinnen und Ärzten, die nach dem Wegfall der Altersgrenze freiwillig über das 68. Lebensjahr hinaus vertragsärztlich tätig sein möchten. Mittlerweile engagieren sich zunehmend Ärztinnen und Ärzte nach dem Ende ihrer beruflichen Tätigkeit, zum Beispiel im Krankenhaus in der ambulanten Versorgung. Laut Kassenärztlicher Vereinigung Rheinland-Pfalz sind inzwischen über 200 aktive Vertragsärztinnen und Vertragsärzte beziehungsweise Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten 70 Jahre und älter.

Darüber hinaus lassen die Zahlen keine eindeutigen Rückschlüsse auf die Altersverteilung zu. Die älter werdende Generation der sogenannten „geburtenstarken Jahrgänge“ spiegelt sich auch in der Demografie der Ärzte und Psychotherapeuten. Diese Entwicklung zeichnet sich bereits seit einigen Jahren ab und die Landesregierung hat entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen. Auf die Antworten zu den Fragen 28 c) und 28 f) wird verwiesen.

15. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

Die Kassenärztliche Vereinigung geht davon aus, dass aufgrund der derzeitigen Altersstrukturen die Anteile in den Altersklassen der über 50-Jährigen ansteigen werden. Eine Prognose zu den zukünftigen Anteilen der Altersklassen kann die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz nicht abgeben. Die Entwicklung sei unter anderem davon abhängig, wie viele und in welchem Alter Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten innerhalb dieses Zeitraums ausscheiden und wie viele durch Niederlassung, Praxisübernahme oder Anstellung neu hinzukommen. Die Entwicklung dieser Faktoren sei jedoch nicht absehbar. Weiterhin müsse auch berücksichtigt werden, dass die Regelaltersgrenze von 68 Jahren für ein Engagement in der vertragsärztlichen Versorgung im Jahr 2009 vollständig aufgehoben wurde.

Die Landesregierung teilt die Auffassung der Kassenärztlichen Vereinigung, dass eine Prognose der Entwicklung bis 2020, 2025, 2030 und 2035 schwerlich möglich ist.

16. *Wie stellen sich die Zahlen von Neuzugängen bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in Rheinland-Pfalz aktuell dar (Differenzierung wie zuvor)?*
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

17. *Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?*

18. *Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?*
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

Die Entwicklung der Anzahl der Neuzugänge kann der Anlage zu den Fragen 16 und 17 entnommen werden. Verlässliches Datenmaterial für den Zeitraum vor der Fusion der vier früheren eigenständigen Kassenärztlichen Vereinigungen zur Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz im Jahr 2005 liegt der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz nach eigenen Angaben nicht vor.

Prognosen zur Entwicklung der Anzahl der Neuzugänge in die vertragsärztliche Versorgung bis 2020, 2025, 2030 und 2035 kann die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz nach eigenen Angaben nicht abgeben.

Die gegenüber dem Jahr 2005 deutlich angestiegene Gesamtzahl von Neueinsteigern belegt die Attraktivität einer Tätigkeit in der ambulanten Versorgung in Rheinland-Pfalz.

Die Zahl der Neueinsteiger hängt aber nicht nur davon ab, wie viele Ärztinnen und Ärzte beziehungsweise Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Interesse an einer Niederlassung oder einer angestellten Tätigkeit in der vertragsärztlichen Versorgung haben. Sie ist auch davon abhängig, wie viele Ärztinnen und Ärzte beziehungsweise Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ihre bestehende Praxis verkaufen möchten beziehungsweise ob durch Änderungen in der Bedarfsplanung zusätzliche freie Niederlassungsmöglichkeiten entstehen. Wie aus den Tabellen zu Frage 4 ersichtlich ist, bestehen in den meisten Planungsbereichen Zulassungssperren wegen Überversorgung. Hier ist eine Niederlassung nur möglich, wenn der Neueinsteiger einen bestehenden Arztsitz übernimmt.

Umso erfreulicher ist es, dass durch die von der Landesregierung auf Bundesebene maßgeblich mit initiierten Reformen der Bedarfsplanung in Rheinland-Pfalz zusätzlich 99 neue psychotherapeutische Sitze geschaffen werden konnten. Der Anstieg der Zugänge bei der Fachgruppe der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zeigt, dass diese Sitze mittlerweile in der Versorgung angekommen sind.

19. *Wie stellen sich aktuell die Zahlen der abgegebenen bzw. aus Altersgründen auslaufenden Zulassungen bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in Rheinland-Pfalz dar (Differenzierung wie zuvor)?*
Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

20. *Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt (Differenzierung wie zuvor)?*

21. *Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet (Differenzierung wie zuvor)?*
Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

Im Jahr 2009 wurde die Regelaltersgrenze von 68 Jahren für eine Tätigkeit in der vertragsärztlichen beziehungsweise vertragspsychotherapeutischen Versorgung vollständig aufgehoben. Aus Altersgründen auslaufende Zulassungen gibt es seither nicht mehr.

Die Entwicklung der Zahl der abgebenden Ärztinnen und Ärzte beziehungsweise Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten kann der Anlage zu den Fragen 19 und 20 entnommen werden. Verlässliches Datenmaterial für den Zeitraum vor der Fusion der vier früheren eigenständigen Kassenärztlichen Vereinigungen zur Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz im Jahr 2005 liegt der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz nach eigenen Angaben nicht vor.

Die Anzahl der abgebenden Ärzte und Psychotherapeuten besagt lediglich, wie viele Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten im jeweiligen Jahr ihre vertragsärztliche Tätigkeit beendet haben. Ob diese ihre Zulassung aus Altersgründen oder aus anderen Gründen zurückgegeben haben, kann von der Kassenärztlichen Vereinigung nicht festgestellt werden. Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung könne die Beendigung einer vertragsärztlichen Tätigkeit auch von vielen anderen individuellen Faktoren abhängen.

Die Daten zeigen, dass im Bereich der hausärztlichen Nachwuchsgewinnung Handlungsbedarf besteht. Die Landesregierung hat daher zum Beispiel mit dem Masterplan zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung und dem Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege 2020“ einen umfangreichen Maßnahmenkatalog entwickelt, um hier gegenzusteuern. Erfolge sind sichtbar. So ist laut Landesärztekammer die Zahl der Facharztanerkennungen in der Allgemeinmedizin in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.

22. Wie stellt sich die Zahl der Studienplätze im Studiengang Medizin in Rheinland-Pfalz aktuell dar? Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

23. Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt?

24. Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet? Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?

Rheinland-Pfalz verfügt über eine gute ambulante vertragsärztliche Versorgung. Dennoch zeigt sich, dass es in einigen ländlichen Regionen schwieriger wird, frei werdende Arztsitze – besonders Hausarztsitze – zeitnah wieder zu besetzen.

In den nächsten Jahren wird es zu einem vermehrten altersbedingten Ausscheiden von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten kommen. Es muss daher rechtzeitig dafür Sorge getragen werden, den ärztlichen Nachwuchs für eine Tätigkeit in der vertragsärztlichen Versorgung zu gewinnen. Das gilt vor allem für Hausärztinnen und Hausärzte, denen eine besondere Rolle in der wohnortnahen Versorgung der Bevölkerung zukommt.

Die Landesregierung begrüßt daher die Vereinbarung der Koalition aus CDU, SPD und CSU, in dieser Wahlperiode des Deutschen Bundestags vor allem mit den Gesundheits- und Wissenschaftsministern des Bundes und der Länder einen Masterplan „Medizinstudium 2020“ zu entwickeln.

Dieser wird Maßnahmen für eine zielgerichtetere Auswahl der Studienplatzbewerber in der Humanmedizin, für eine größere Praxisnähe der universitären Ausbildung und für eine Stärkung der Allgemeinmedizin im Studium enthalten. Die Landesregierung sieht mit der Aufzählung im Koalitionsvertrag wesentliche Elemente für eine Neuausrichtung des Medizinstudiums als erfasst an und hat sich aktiv an der Erarbeitung des Masterplans beteiligt.

Die Landesregierung geht nicht davon aus, dass angesichts der jetzigen Ausrichtung und Inhalt des Medizinstudiums eine Erhöhung der Studienplatzkapazitäten Humanmedizin an der Universitätsmedizin Mainz zwangsläufig dazu führen wird, dass sich mehr Absolventinnen und Absolventen

a) für eine Tätigkeit in der Patientenversorgung und damit gegen eine Tätigkeit in der Forschung und/oder Lehre entscheiden werden;
b) für eine Weiterbildung zum Facharzt/zur Fachärztin für Allgemeinmedizin entscheiden werden;
c) für eine Tätigkeit in der medizinischen Versorgung in Versorgungsbereichen entscheiden werden, für die eine künftige Unterversorgung anzunehmen ist.

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle Absolventinnen und Absolventen eines Medizinstudiums in Rheinland-Pfalz anschließend auch für die medizinische Versorgung in Rheinland-Pfalz zur Verfügung stehen. Gleiches gilt für die Absolventinnen und Absolventen medizinischer Hochschulen in anderen Bundesländern.

Angesichts des grundgesetzlich garantierten Rechts der freien Berufswahl kann daher weder von einer Ursache-Wirkungs-Relation „Mehr Studienplätze führen zu mehr Fachärzten beziehungsweise Fachärztinnen für Allgemeinmedizin“ noch von einer Ursache-Wirkungs-Relation „Mehr Studienplätze an der Universitätsmedizin Mainz führen zu mehr Fachärztinnen und Fachärzten für Allgemeinmedizin für Rheinland-Pfalz“ ausgegangen werden. Umso dringlicher ist es aus Sicht der Landesregierung, gezielte Anreize für eine spätere ärztliche Tätigkeit gerade in ländlichen Regionen schon während des Studiums zu setzen.

Auch hier setzt der Masterplan Medizinstudium mit seinen Maßnahmen an, die den Medizinstudierenden künftig frühzeitig und wiederholt einen Einblick und ein Erleben einer ärztlichen Tätigkeit in einer hausärztlichen Praxis ermöglichen werden.

Der Masterplan Medizinstudium passt sich damit ein in eine Vielzahl von Maßnahmen, die neben der Auswahl der Studierenden und den Inhalten des Studiums in der Organisation und bei den Inhalten der Weiterbildung sowie bei den Rahmenbedingungen einer hausärztlichen Tätigkeit ansetzen.

Der Masterplan Medizinstudium selbst wird voraussichtlich keine Erhöhung der Studienplatzkapazitäten vorsehen. Es soll aber von einer Arbeitsgruppe die weitere Entscheidung beobachtet, der Kultusministerkonferenz und der Gesundheitsministerkonferenz regelmäßig berichtet und erstmals im Jahr 2020 dabei insbesondere die Frage künftiger Studienplatzkapazitäten erörtert werden. Vor diesem Hintergrund ist eine Prognose der Entwicklung der Studienplätze bis 2020, 2025, 2030 und 2035 derzeit nicht möglich.

Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die aktuelle Zahl der Studienplätze im Studiengang Humanmedizin an der Universitätsmedizin Mainz und die Entwicklung seit dem Jahr 2001:

Sommersemester 2001	2 789
Wintersemester 2001/2002	2 813
Sommersemester 2002	2 773
Wintersemester 2002/2003	2 791
Sommersemester 2003	2 828
Wintersemester 2003/2004	2 797
Sommersemester 2004	2 791
Wintersemester 2004/2005	2 758
Sommersemester 2005	2 722
Wintersemester 2005/2006	2 713
Sommersemester 2006	2 757
Wintersemester 2006/2007	2 735
Sommersemester 2007	2 747
Wintersemester 2007/2008	2 693
Sommersemester 2008	2 702
Wintersemester 2008/2009	2 695
Sommersemester 2009	2 739
Wintersemester 2009/2010	2 667
Sommersemester 2010	2 703
Wintersemester 2010/2011	2 688
Sommersemester 2011	2 697
Wintersemester 2011/2012	2 659
Sommersemester 2012	2 614
Wintersemester 2012/2013	2 632
Sommersemester 2013	2 648
Wintersemester 2013/2014	2 616
Sommersemester 2014	2 625
Wintersemester 2014/2015	2 629
Sommersemester 2015	2 699
Wintersemester 2015/2016	2 725
Sommersemester 2016	2 782

25. *Wie stellt sich die Zahl der Studienanfänger und Studienabschlüsse im Studienfach Medizin in Rheinland-Pfalz aktuell dar? Wie beurteilt die Landesregierung die Situation vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?*

26. *Wie haben sich diese Zahlen seit 2001 entwickelt?*

27. *Welche Entwicklung wird bis 2020, 2025, 2030 und 2035 erwartet? Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung vor dem Hintergrund des Behandlungsbedarfs?*

Die Analyse der Studierendenzahlen der Humanmedizin von 2001 bis heute zeigt einen stabilen Wert von durchschnittlich 200 Studienanfängerinnen und Studienanfängern pro Semester.

Es ist davon auszugehen, dass sich das Studium der Humanmedizin weiterhin einer großen Nachfrage bei den Studieninteressenten erfreuen wird. Die aktuelle Statistik der Stiftung für Hochschulzulassung verzeichnet einen geringen Anstieg der bundesweiten Studienplatznachfrage im Wintersemester 2016/2017 um 1,4 Prozent. Die Vorausberechnung der Kultusministerkonferenz für die allgemeinen Studienanfängerzahlen prognostiziert bis zum Jahr 2025 bundesweit eine auf hohem Niveau weitgehend konstante Nachfrage nach Studienplätzen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die Nachfrage in der Humanmedizin sich ebenfalls auf hohem Niveau verstetigt und es auch zukünftig gelingt, ausreichend interessierte und hochqualifizierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger für das Fach Medizin zu gewinnen.

Die Universitätsmedizin Mainz widmet dem Studienerfolg ihrer Studierenden erhebliche Aufmerksamkeit, was sich in einer geringen Abbruchquote niederschlägt. Vor dem Hintergrund der langfristig konstanten Studienanfängerzahlen wird von ebenso konstanten Absolventenzahlen ausgegangen.

Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft darüber, wie sich die Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester nach Studienjahren an der Universitätsmedizin Mainz seit dem Jahr 2001 entwickelt hat:

Studienjahr 2001	452
Studienjahr 2002	425
Studienjahr 2003	421
Studienjahr 2004	415
Studienjahr 2005	345
Studienjahr 2006	374
Studienjahr 2007	375
Studienjahr 2008	366
Studienjahr 2009	414
Studienjahr 2010	404
Studienjahr 2011	378
Studienjahr 2012	393
Studienjahr 2013	395
Studienjahr 2014	386
Studienjahr 2015	406

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen des Staatsexamens Humanmedizin an der Universitätsmedizin Mainz kann der folgenden Tabelle entnommen werden. (Die entsprechende Statistik liegt erst ab dem Prüfungsjahr 2003 vor, da zuvor in der statistischen Erfassung nicht zwischen den Abschlüssen Humanmedizin und Zahnmedizin unterschieden wurde:

Prüfungsjahr 2003	324
Prüfungsjahr 2004	287
Prüfungsjahr 2005	283
Prüfungsjahr 2006	348
Prüfungsjahr 2007	347
Prüfungsjahr 2008	320
Prüfungsjahr 2009	422
Prüfungsjahr 2010	341
Prüfungsjahr 2011	338
Prüfungsjahr 2012	324
Prüfungsjahr 2013	347
Prüfungsjahr 2014	305
Prüfungsjahr 2015	287

28 a) Inwieweit und mit welcher Begründung hält die Landesregierung vor dem Hintergrund der eingetretenen und bevorstehenden Entwicklung den derzeitigen Teilzeitzuschnitt des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin noch für angemessen?

Herr Univ.-Prof. Dr. Michael Jansky hat seine Tätigkeit als W 3-Professor für Allgemeinmedizin am 1. Dezember 2015 angetreten und steht seit dem 1. Januar 2016 als Direktor dem neu gegründeten Zentrum für Allgemeinmedizin und Geriatrie an der Universitätsmedizin Mainz vor. Die Professur für Allgemeinmedizin ist dabei als Teilzeitprofessur mit 40 Prozent ausgestaltet. Die Landesregierung teilt die Auffassung der Universitätsmedizin, dass diese Regelung eine hohe Praxisorientierung als essenzielles Merkmal der allgemeinmedizinischen Lehre in Mainz sicherstellt. Durch die Fortführung einer kurativen Patientenversorgung in einer Hausarztpraxis wird dem Inhaber der Professur ermöglicht, aktuelle Entwicklungen des Fachs zeitnah in die Ausbildung der Studierenden einfließen zu lassen und eine starke Orientierung der Lehre an der täglichen allgemeinmedizinischen Praxis sicherzustellen.

Mit dem nach der Besetzung der Professur erfolgten personellen Ausbau des Instituts für Allgemeinmedizin und unter Einbindung des etablierten Netzes an Allgemeinmedizinern, die im sogenannten „Mainzer Modell“ an der allgemeinmedizinischen Ausbildung der Medizinstudierenden in Mainz beteiligt sind, wurden gute Rahmenbedingungen geschaffen, um Studierende für das Fachgebiet Allgemeinmedizin verstärkt zu interessieren und die universitäre Allgemeinmedizin als Bindeglied zwischen Universität und Praxis zu etablieren.

28 b) Inwieweit und mit welcher Begründung hält die Landesregierung vor dem Hintergrund der eingetretenen und bevorstehenden Entwicklung an der Ablehnung der CDU-Forderung nach Einrichtung eines Modellstudiengangs fest?

Die Landesregierung hält weiterhin an ihrer Auffassung fest, dass die im Jahr 1999 in die Approbationsordnung aufgenommene Modellklausel zu einer großen Heterogenität in der deutschen Medizinerausbildung geführt hat und es nunmehr nicht darum gehen sollte, weitere Modellstudiengänge hinzuzufügen, sondern die gewonnenen guten Erfahrungen aus diesen Reformprozessen für alle Ausbildungsstandorte gleichermaßen zu nutzen und wieder zu verbindlichen sowie zu vergleichbaren Studienstrukturen in Deutschland zu kommen. Diesem Ziel dient auch der Masterplan „Medizinstudium 2020“.

Die Auffassung der Landesregierung wird auch vom Wissenschaftsrat geteilt, der die Entwicklungen evaluiert hat. Der Wissenschaftsrat erkennt einerseits an, dass die Einführung der Modellklausel in der Approbationsordnung einen kontinuierlichen Veränderungsprozess, Kreativität und Gestaltungswillen an den Fakultäten freigesetzt und damit eine sehr gute Dynamik in der Medizinausbildung ausgelöst habe. Andererseits stellt der Wissenschaftsrat aber fest: „Die Vergleichbarkeit mit den übrigen Studiengängen wird herabgesetzt und ein für alle Fakultäten verfügbares Benchmark geht verloren. Zudem wird die Mobilität der Studierenden erschwert.“ Im Ergebnis sieht der Wissenschaftsrat die Notwendigkeit für einen „Übergang von erfolgreich erprobten innovativen Elementen und Strukturen der ärztlichen Ausbildung in eine Weiterentwicklung der Regelstudiengänge [...]“.

Deshalb hat die Landesregierung darauf geachtet, dass im Masterplan „Medizinstudium 2020“ unter Beachtung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates die Ärzteausbildung auf Grundlage der Erfahrungen aus den Modell- und Reformstudiengängen weiterentwickelt und die Approbationsordnung entsprechend reformiert werden wird.

Gleichzeitig unterstützt die Landesregierung die Universitätsmedizin Mainz dabei, die positiven Erfahrungen aus den Modellstudiengängen zur Verbindung von Lehre und Praxis bei der Gestaltung des Studiums innerhalb des Regelstudiengangs zu berücksichtigen. Ferner unterstützt die Landesregierung die Universitätsmedizin Mainz dabei, den Studierenden auch zukünftig ein problemorientiertes und patientenorientiertes Lehrangebot unter möglichst praxisnahen Bedingungen zu bieten und dabei das eigene Angebot einem steten Prozess der Qualitätssicherung und Evaluation zu unterwerfen.

Die Stärkung des Angebots in der Allgemeinmedizin ist hierbei ein wichtiger Beitrag der wissenschaftlich fundierten, hervorragenden fachlichen Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte in Mainz.

28 c) Inwieweit und mit welcher Begründung hält die Landesregierung vor dem Hintergrund der eingetretenen und bevorstehenden Entwicklung die bisherige Förderung der ärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen für verbesserungswürdig?

Seit Mitte des Jahres 2011 stellt das Land Finanzmittel zur Förderung der Niederlassung – besonders von Hausärztinnen und Hausärzten – in ländlichen Regionen, in denen die Versorgung nicht zuletzt aufgrund der Altersstruktur der dort tätigen Ärzte auszudünnen droht, zur Verfügung.

Im Zeitraum 2011 bis 2015 wurden in Rheinland-Pfalz über dieses Förderprogramm 72 Einzelmaßnahmen (Gesamtsumme 1 038 161 Euro) gefördert. Gefördert werden die Niederlassung, die Übernahme einer Praxis, die Errichtung von Zweigpraxen und die Anstellung von Hausärztinnen und Hausärzten in ausgewiesenen ländlichen Fördergebieten in Höhe von bis zu 15 000 Euro.

Ergänzend setzt das Förderprogramm PJ-Tertial Allgemeinmedizin des Landes Anreize, dass sich Studierende für die Hausarztmedizin entscheiden.

Anfang des Jahres 2016 hat die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz ebenfalls ein umfängliches Förderprogramm (Förderprogramm Strukturfonds) aufgelegt. Um eine Doppelförderung zu vermeiden, werden seitdem die Fördermittel des Landes auf die Regionen mit einem kurz- und mittelfristigen Ärztebedarf konzentriert, die im Programm der Kassenärztlichen Vereinigung nicht berücksichtigt werden. Aktuell kann in 38 Verbandsgemeinden und vier verbandsfreien Gemeinden das Förderprogramm des Landes in Anspruch genommen werden.

Die Förderung der Niederlassung steht damit in Rheinland-Pfalz auf einem breiten Fundament. Gleichwohl werden beide Förderprogramme immer wieder an aktuelle Erfordernisse angepasst.

28 d) Inwieweit und mit welcher Begründung hält die Landesregierung vor dem Hintergrund der eingetretenen und bevorstehenden Entwicklung die bisherige Ablehnung der CDU-Forderung nach Stipendienprogrammen zur Förderung ärztlicher Niederlassungen in Rheinland-Pfalz aufrecht?

Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie hat das Stipendienmodell bereits sehr frühzeitig mit den Partnern des Masterplans zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung – darunter: Hausärzteverband Rheinland-Pfalz, Landesärztekammer Rheinland-Pfalz und Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz – erörtert und sich im weiteren Verlauf mit Alternativmodellen beschäftigt.

Die Partner standen dem Stipendienmodell auf Landesebene nach sächsischem Vorbild ablehnend gegenüber. Hingewiesen wurde unter anderem darauf, dass die Versorgungssituation frühestens dann beeinflusst werde, wenn die Ausbildungsphase (sechs Jahre) absolviert und die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin (fünf Jahre) abgeschlossen wurde. Weiterhin müssten über mehrere Jahre Finanzmittel in beträchtlicher Höhe bereitgestellt werden. Zudem sei mit nicht unerheblichen Mitnahmeeffekten zu rechnen.

Mit anderen Programmen, wie den Förderprogrammen „hausärztliche Versorgung“ und „PJ-Tertial Allgemeinmedizin“ des Landes und den Förderprogrammen „Strukturfonds“ und „Famulatur“ der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, kann nach Einschätzung der Landesregierung schneller auf sich abzeichnende Versorgungslücken reagiert werden.

Gleichwohl wird die Landesregierung die Frage von Stipendienprogrammen im Lichte der Ergebnisse des Masterplans „Medizinstudium 2020“ erneut mit ihren Partnern im Rahmen der Arbeitsgruppe Masterplan erörtern.

28 e) Inwieweit und mit welcher Begründung hält die Landesregierung vor dem Hintergrund der eingetretenen und bevorstehenden Entwicklung die Studienplatzzahlen für Medizin in Rheinland-Pfalz für nicht mehr ausreichend?

Dem absehbar großen Nachbesetzungsbedarf bei einzelnen Facharztgruppen, insbesondere im hausärztlichen Bereich, wurde und wird durch zahlreiche gesetzliche Maßnahmen und Förderinstrumente auf Bundes- und Landesebene Rechnung getragen. Mit der Verabschiedung des Masterplans „Medizinstudium 2020“ sollen weitere, auf das Medizinstudium zielende Maßnahmen zur Stärkung der Allgemeinmedizin hinzukommen. Im Übrigen wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Frage 24 verwiesen.

28 f) Inwieweit und mit welcher Begründung hält die Landesregierung vor dem Hintergrund der eingetretenen und bevorstehenden Entwicklung ihr Programm zur Stärkung der hausärztlichen Versorgung für überarbeitungsbedürftig?

Im Koalitionsvertrag hat die Sicherung der ärztlichen Versorgung ein hohes Gewicht. Unter anderem ist vorgesehen, den Masterplan zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern weiter fortzuführen und durch neue Maßnahmen zu ergänzen. Die Landesregierung entscheidet somit nicht allein über weitere Maßnahmen, sondern berät sich mit den relevanten gesundheitspolitischen Partnern, die bei der Sicherstellung der ärztlichen Versorgung Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten auf ganz unterschiedlichen Feldern haben.

Es ist beabsichtigt, die Partner des Masterplans im Dezember 2016 einzuladen, um die Möglichkeiten für weitere Maßnahmen, insbesondere in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung und Versorgung, zu erörtern. Selbstverständlich wird die Landesregierung eigene Beiträge zur Weiterentwicklung des Maßnahmenkatalogs leisten. Auch dafür liefert der Koalitionsvertrag Anhaltspunkte. Ein Schwerpunkt wird in der Stärkung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung liegen. So wird die Landesregierung den Ausbau allgemeinmedizinischer Weiterbildungsverbünde unterstützen.

Zudem strebt die Landesregierung gemeinsam mit ihren Partnern den Aufbau eines allgemeinmedizinischen Kompetenzzentrums an der Universitätsmedizin Mainz an.
Ein weiterer neuer Baustein des Masterplans und des „Zukunftsprogramms Gesundheit und Pflege 2020“ ist das Projekt „Wiedereinstiegskurs“. Mit diesem neuen Projekt des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie und der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz sollen Ärztinnen und Ärzte, die aus verschiedenen Gründen länger nicht in ihrem Beruf gearbeitet haben, wieder mit der ärztlichen Tätigkeit vertraut gemacht und beim Wiedereinstieg in den Arztberuf unterstützt werden. In Zusammenarbeit mit der Akademie für Ärztliche Fortbildung startet im Frühjahr 2017 ein erster, vom Land finanzierter Wiedereinstiegskurs. Der einwöchige Kurs soll die Schwelle zu einem Wiedereintritt in das Berufsleben abbauen.

Im Übrigen hat das Land auch nach Verabschiedung des Masterplans, zum Beispiel im Rahmen des Zukunftsprogramms „Gesundheit und Pflege 2020“, weitere eigene Maßnahmen und Projekte auf den Weg gebracht, mit denen die hausärztliche Versorgung gestärkt wird. Dazu zählt unter anderen das PJ-Förderprogramm, mit dem Studierende finanziell unterstützt werden, die sich im Praktischen Jahr des Medizinstudiums für ein Tertial in der Allgemeinmedizin entscheiden. Zudem unterstützt die Landesregierung Kommunen in 20 ländlichen Regionen mit der Finanzierung und Durchführung „Lokaler Zukunftswerkstätten“ dabei, gemeinsam mit den Akteuren vor Ort und der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz geeignete Maßnahmen zur Sicherung der ärztlichen Versorgung zu entwickeln.

Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung wird auch in Zukunft ein politischer Schwerpunkt der Landesregierung bleiben.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler
Staatsministerin

Anlage a zu Fragen 1 und 2:

Anzahl vertragsärztlich tätiger Ärztinnen und Ärzte in der hausärztlichen Versorgung

Aufgrund der Umstellung der Bedarfsplanung auf die kleinräumigeren Mittelbereiche hat sich der räumliche Zuschnitt der Planungsbezirke so stark geändert, dass eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2001 mit den aktuellen Daten nicht gegeben ist.

Hausärztliche Versorgung	Anzahl Ärzte	Stand
Planungsbereich		
Landkreis Ahrweiler	73,3	25.09.2001
Landkreis Altenkirchen	92,0	19.12.2001
Landkreis Bad Dürkheim / Stadt Neustadt	119,0	12.12.2001
Landkreis Bad Kreuznach	105,0	19.12.2001
Landkreis Bernkastel-Wittlich	76,3	12.12.2001
Landkreis Birkenfeld	54,3	25.09.2001
Eifelkreis Bitburg-Prüm	63,0	12.12.2001
Landkreis Cochem-Zell	44,5	19.12.2001
Donnersbergkreis	53,0	12.12.2001
Stadt Frankenthal/Stadt Speyer/Rhein-Pfalz-Kreis	144,5	12.12.2001
Landkreis Germersheim	77,0	12.12.2001
Stadt Kaiserslautern	69,0	12.12.2001
Landkreis Kaiserslautern	74,3	12.12.2001
Stadt Koblenz	77,3	25.09.2001
Landkreis Kusel	54,0	12.12.2001
Stadt Landau/Landkreis Südliche Weinstraße	105,0	12.12.2001
Stadt Ludwigshafen	111,0	12.12.2001
Landkreis Mayen-Koblenz	126,8	25.09.2001
Stadt Mainz	136,8	10.09.2001
Landkreis Mainz-Bingen	127,6	10.09.2001
Landkreis Neuwied	113,6	25.09.2001
Stadt Pirmasens/Stadt Zweibrücken/Landkreis Südwestpfalz	125,0	12.12.2001
Rhein-Hunsrück-Kreis	68,0	25.09.2001
Rhein-Lahn-Kreis	85,3	25.09.2001
Stadt Trier / Kreis Trier-Saarburg	155,0	12.12.2001
Landkreis Daun	44,0	12.12.2001
Westerwaldkreis	129,8	19.12.2001
Stadt Worms / Landkreis Alzey-Worms	127,5	10.09.2001

(Quelle: KV Rheinland-Pfalz)

Hausärztliche Versorgung	Stand: 21.06.2016
Mittelbereich	**Anzahl Ärztinnen und Ärzte**
Altenkirchen	22,75
Alzey	48,75
Andernach	50,50
Bad Bergzabern	15,50
Bad Dürkheim	35,25
Bad Ems	22,00
Bad Kreuznach	82,50
Bad Neuenahr-Ahrweiler	64,00
Bernkastel-Kues/Traben-Trarbach	31,25
Betzdorf/Kirchen/Wissen	63,75
Bingen	41,75
Bitburg	36,50
Boppard	28,50
Cochem	38,50
Dahn	20,00
Daun	18,50
Diez	19,75
Frankenthal	49,00
Germersheim	38,00
Gerolstein	21,55
Grünstadt	24,00
Hermeskeil	24,00
Idar-Oberstein/Birkenfeld	55,50
Ingelheim	27,25
Kaiserslautern	106,00
Kandel/Wörth	40,50
Kirchheimbolanden	46,75
Kirn	29,50
Koblenz/Lahnstein	158,75
Kusel	47,50
Landau	88,00

Landstuhl	28,00
Linz	32,50
Ludwigshafen	142,80
Mainz	201,80
Mayen	48,00
Montabaur	67,50
Mosel/Ruwer/Hochwald	35,25
Neustadt a.d.W.	80,80
Neuwied	84,05
Pirmasens	66,75
Prüm	14,50
Saarburg/Obermosel	44,00
Simmern	41,75
Speyer	59,25
St. Goarshausen	20,00
Trier, Stadt	70,55
Westerburg/Hachenburg	46,25
Wittlich	27,50
Worms	81,25
Zweibrücken	29,00

(Quelle: KV Rheinland-Pfalz)

Anzahl vertragsärztlich tätiger Ärztinnen und Ärzte in der gesonderten fachärztlichen Versorgung

Der Kassenärztlichen Vereinigung sind nach eigenen Angaben keine Angaben zum Jahr 2001 möglich, da die gesonderte fachärztliche Versorgung erst durch eine Reform der Bedarfsplanung im Jahr 2013 eingeführt worden sei.

Gesonderte fachärztliche Versorgung		
Planungsbereich	**Arztgruppe**	**Anzahl Ärztinnen und Ärzte Stand 21.6.2016**
Land Rheinland-Pfalz	Humangenetiker	8,50
Land Rheinland-Pfalz	Laborärzte	54,25
Land Rheinland-Pfalz	Neurochirurgen	30,25
Land Rheinland-Pfalz	Nuklearmediziner	41,75
Land Rheinland-Pfalz	Pathologen	37,00
Land Rheinland-Pfalz	Physikalische und Rehabilitations-Medizin	25,75
Land Rheinland-Pfalz	Strahlentherapeuten	35,50
Land Rheinland-Pfalz	Transfusionsmediziner	4,25

Anzahl vertragsärztlich tätiger Ärztinnen und Ärzte in der spezialisierten fachärztlichen Versorgung

Das Herauslösen der Fachgruppen der spezialisierten fachärztlichen Versorgung aus der fachärztlichen Versorgung war mit einer Umstellung der Planungsbereiche auf die großräumigeren Raumordnungsregionen verbunden. Der räumliche Zuschnitt der Planungsreiche hat sich hierdurch so stark verändert, dass eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2001 mit den aktuellen Daten nicht gegeben ist. Die Fachgruppe der Kinder- und Jugendpsychiater war im Jahr 2001 noch nicht in die Bedarfsplanung einbezogen.

Arztgruppen, die mittlerweile zur spezialisierte fachärztlichen Versorgung zählen Stand: 2001			
Planungsbereich	**Arztgruppe Anästhesisten**	**Arztgruppe Fachinternisten**	**Arztgruppe Radiologen**
	Anzahl Ärztinnen und Ärzte (Vollzeitäquivalente)	Anzahl Ärztinnen und Ärzte (Vollzeitäquivalente)	Anzahl Ärztinnen und Ärzte (Vollzeitäquivalente)
Landkreis Ahrweiler	3,0	10,0	2,5
Landkreis Altenkirchen	2,0	5,0	3,0
Landkreis Bad Dürkheim / Stadt Neustadt	5,5	20,0	4,0
Landkreis Bad Kreuznach	4,0	11,0	3,0
Landkreis Bernkastel-Wittlich	5,0	6,0	3,0
Landkreis Birkenfeld	0,0	6,0	3,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1,0	4,0	2,0
Landkreis Cochem-Zell	0,0	4,0	1,0
Donnersbergkreis	0,0	0,0	1,0

Stadt Frankenthal/Stadt Speyer/Rhein-Pfalz-Kreis	5,0	21,0	5,0
Landkreis Germersheim	1,0	8,0	2,0
Stadt Kaiserslautern	7,0	14,0	8,0
Landkreis Kaiserslautern	2,0	3,0	3,0
Stadt Koblenz	14,0	25,5	11,5
Landkreis Kusel	1,0	1,0	0,0
Stadt Landau/Landkreis Südliche Weinstraße	3,0	5,0	3,0
Stadt Ludwigshafen	7,0	24,0	10,0
Landkreis Mayen-Koblenz	2,0	14,0	3,0
Stadt Mainz	11,0	34,0	11,0
Landkreis Mainz-Bingen	2,0	12,0	2,0
Landkreis Neuwied	0,0	11,0	4,0
Stadt Pirmasens/Stadt Zweibrücken/Landkreis Südwestpfalz	3,0	9,0	7,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	1,0	8,0	2,0
Rhein-Lahn-Kreis	3,0	7,0	1,0
Stadt Trier / Kreis Trier-Saarburg	3,0	23,0	8,0
Landkreis Vulkaneifel	0,0	3,0	1,0
Westerwaldkreis	1,0	9,0	4,0
Stadt Worms / Landkreis Alzey-Worms	1,0	21,5	4,0

(Quelle: KV Rheinland-Pfalz)

Spezialisierte fachärztliche Versorgung		**Stand: 21.06.2016**
Planungsbereich	**Arztgruppe**	**Anzahl Ärztinnen und Ärzte**
ROR Mittelrhein-Westerwald	Anästhesisten	42,50
ROR Mittelrhein-Westerwald	Fachinternisten	125,00
ROR Mittelrhein-Westerwald	Kinder- und Jugend-psychiater *	4,00
ROR Mittelrhein-Westerwald	Radiologen	33,50
ROR Rheinhessen-Nahe	Anästhesisten	28,00
ROR Rheinhessen-Nahe	Fachinternisten	93,25
ROR Rheinhessen-Nahe	Kinder- und Jugend-psychiater	13,00
ROR Rheinhessen-Nahe	Radiologen	25,50
ROR Rheinpfalz	Anästhesisten	26,00
ROR Rheinpfalz	Fachinternisten	91,50

ROR Rheinpfalz	Kinder- und Jugend-psychiater	11,00
ROR Rheinpfalz	Radiologen	24,00
ROR Trier	Anästhesisten	17,75
ROR Trier	Fachinternisten	51,50
ROR Trier	Kinder- und Jugend-psychiater *	1,05
ROR Trier	Radiologen	18,00
ROR Westpfalz	Anästhesisten	17,00
ROR Westpfalz	Fachinternisten	46,25
ROR Westpfalz	Kinder- und Jugend-psychiater *	2,0
ROR Westpfalz	Radiologen	19,50

*: in diesen Regionen befinden sich Psychiatrische Institutsambulanzen für Kinder und Jugendliche gemäß § 118 SGB V, die einen Teil der Versorgung übernehmen

Anlage b zu Fragen 1 und 2:

Anzahl vertragsärztlich tätiger Ärztinnen und Ärzte in der allgemeinen fachärztlichen Versorgung

Die früheren Planungsbereiche Landkreis Kaiserslautern und Stadt Kaiserslautern wurden zwischenzeitlich zum Planungsbereich Landkreis Kaiserslautern/Stadt Kaiserslautern zusammengelegt. Der frühere Planungsbereich Stadt Trier/Landkreis Trier-Saarburg wurde in zwei getrennte Planungsbereiche aufgespalten.

Fachgruppe	Augenärzte		Chirurgen		Frauenärzte		Hautärzte		HNO-Ärzte	
	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.06.2016	2001	21.06.2016
Planungsbereich	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl
Landkreis Ahrweiler	7,0	9	7,0	9	12,0	11,5	4,0	5,00	5,0	5,00
Landkreis Altenkirchen	5,0	7	4,0	4,5	11,0	11,25	2,0	2,00	4,0	3.00
Landkreis Bad Dürkheim / Stadt Neustadt	12,0	12	8,0	9	19,0	19	9,0	9	8,0	8
Landkreis Bad Kreuznach	8,0	9,5	6,0	6	15,0	15	6,0	5	4,0	6
Landkreis Bernkastel-Wittlich	4,0	6,25	5,0	5,75	11,0	10,5	4,0	3,5	2,0	3
Landkreis Birkenfeld	4,5	5	3,0	2	9,0	8,5	2,0	1	3,0	3
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3,0	3,5	4,0	4	9,0	9	2,0	2	4,0	3
Landkreis Cochem-Zell	3,0	4	3,0	4	5,0	5,5	2,0	1	2,0	1
Donnersbergkreis	4,0	4	2,0	3	8,0	7,75	2,0	1	3,0	3
Stadt Frankenthal/Stadt	16,0	16	12,0	11,75	27,0	25	10,5	10,5	11,0	11

Fachgruppe	Augenärzte		Chirurgen		Frauenärzte		Hautärzte		HNO-Ärzte	
	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.06.2016	2001	21.06.2016
Planungsbereich	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl
Speyer/Rhein-Pfalz-Kreis										
Landkreis Germersheim	6,0	4,5	4,0	4	11,0	12,25	4,0	4	4,0	2
Stadt Kaiserslautern	11,0	---	12,5	---	17,0	---	7,0	---	8,0	---
Landkreis Kaiserslautern	5,0	---	3,0	---	10,0	---	3,0	---	4,5	---
Landkreis Kaiserslautern/kreisfreie Stadt Kaiserslautern	---	16,5	---	15,5	---	27	---	9	---	12
Stadt Koblenz	12,0	12	9,0	7	19,0	19,5	8,0	8	8,0	8,5
Landkreis Kusel	4,0	4	2,0	2	6,3	6	2,0	2	3,0	3
Stadt Landau/Landkreis Südliche Weinstraße	7,0	9	9,0	8	15,0	14	7,0	8	7,0	7
Stadt Ludwigshafen	15,0	13,5	13,0	13	27,0	28,5	9,0	9,25	8,0	10,5
Landkreis Mayen-Koblenz	10,0	12	6,0	6	19,0	18,25	5,0	6	6,0	7
Stadt Mainz	20,0	21	10,0	11,5	33,5	35	16,0	15	13,0	14
Landkreis Mainz-Bingen	7,0	10,5	5,0	5,5	17,0	18	5,3	6	6,5	7
Landkreis Neuwied	9,5	10	5,0	7	17,0	16	5,0	5	5,0	6
Stadt Pirmasens/Stadt Zweibrücken/Landkreis Südwestpfalz	9,0	10	6,0	6,25	19,0	16	6,0	5	6,0	6
Rhein-Hunsrück-Kreis	6,0	6,5	5,0	4,25	9,0	9,75	2,0	3	4,0	3
Rhein-Lahn-Kreis	6,0	7	6,0	6	12,0	13	4,0	4	5,0	5
Stadt Trier	---	13	---	6,25	---	24		8	---	8,25

Fachgruppe	Augenärzte		Chirurgen		Frauenärzte		Hautärzte		HNO-Ärzte	
	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.06.2016	2001	21.06.2016
Planungsbereich	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl
Kreis Trier-Saarburg	---	6,5	---	4	---	13		4	---	5
Stadt Trier / Kreis Trier-Saarburg	18,0	---	10,0	---	35,0	---	12,0	---	11,0	---
Landkreis Vulkaneifel	2,0	2,5	2,5	2,5	7,0	6,5	2,0	1	2,0	2,5
Westerwaldkreis	8,5	9,5	5,5	7,25	17,0	18,25	5,0	6	4,0	6
Stadt Worms / Landkreis Alzey-Worms	12,0	12	5,0	5,0	20,5	20,75	6,0	6	8,0	8

(Quelle: Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen)

Fachgruppe	Kinderärzte		Nervenärzte		Orthopäden		Psychotherapeuten		Urologen	
	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.06.2016	2001	21.06.2016
Planungsbereich	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl
Landkreis Ahrweiler	6,0	7,00	5,3	7,00	6,0	6,00	18,4	20,00	3,0	4,00
Landkreis Altenkirchen	6,0	8,00	5,0	3,50	6,0	7,00	19,0	24,50	4,0	3,50
Landkreis Bad Dürkheim / Stadt Neustadt	12,0	12	10,0	9,25	11,0	10	40,0	43,2	6,0	6
Landkreis Bad Kreuznach	10,0	10,5	6,0	6,6	10,0	9	26,0	33,4	3,5	5
Landkreis Bernkastel-Wittlich	6,0	5	4,0	4	4,0	5,75	14,7	25	3,0	3
Landkreis Birkenfeld	4,0	4	3,0	4,25	5,0	5	6,0	19,5	2,0	2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4,0	5	3,0	3,5	3,0	4,5	10,0	25	3,0	3
Landkreis Cochem-Zell	3,0	2	1,3	2,5	3,0	3	5,0	8	1,5	2
Donnersbergkreis	3,0	4,5	2,0	3	4,0	3,5	6,0	14,5	1,0	1,75
Stadt Frankenthal/Stadt Speyer/Rhein-Pfalz-Kreis	19,0	20	11,6	11,65	16,0	15,5	37,0	41,1	6,0	7
Landkreis Germersheim	7,0	6	5,0	5	5,0	6	14,0	17,5	3,0	3
Stadt Kaiserslautern	10,0		9,6		8,5		35,0		7,0	
Landkreis Kaiserslautern	4,0		3,0		5,0		5,7		2,0	
Landkreis Kaiserslautern/kreisfreie Stadt Kaiserslautern	---	17,5	---	14,3	---	14,5	---	53,2	---	10
Stadt Koblenz	11,0	12	10,5	10,5	11,0	13,25	40,0	41,5	6,0	6
Landkreis Kusel	3,0	4	2,0	3	3,0	3	7,0	13,5	1,0	2

Fachgruppe	Kinderärzte		Nervenärzte		Orthopäden		Psychotherapeuten		Urologen	
	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.6.2016	2001	21.06.2016	2001	21.06.2016
Planungsbereich	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl	Arztzahl
Stadt Landau/Landkreis Südliche Weinstraße	11,0	11,5	7,0	7	8,0	7	36,0	39,5	4,0	4
Stadt Ludwigshafen	15,0	15,5	15,0	16,2	14,0	14	73,0	75	7,0	8,5
Landkreis Mayen-Koblenz	11,5	10,5	8,0	11	9,0	9	30,0	33,5	6,0	6
Stadt Mainz	26,0	27	17,4	17,7	16,0	17,5	102,8	111,65	8,0	9
Landkreis Mainz-Bingen	12,0	12	7,8	8	9,0	9	28,0	30	5,0	5
Landkreis Neuwied	11,0	13,75	7,5	8,6	8,0	8,25	25,0	29,6	5,0	5
Stadt Pirmasens/Stadt Zweibrücken/Landkreis Südwestpfalz	11,0	9,75	8,0	8	10,0	10,25	25,0	34,5	6,0	5
Rhein-Hunsrück-Kreis	5,0	5	2,5	4	4,0	5	10,0	21	3,0	3
Rhein-Lahn-Kreis	6,0	5	4,5	7	6,0	7	17,0	20	4,0	4
Stadt Trier		10,75		10,5		12,75		48,25		7
Kreis Trier-Saarburg	---	7,5	---	5	---	6	---	21,5	---	4
Stadt Trier / Kreis Trier-Saarburg	18,0	---	13,0	---	17,0	---	49,0	---	10,0	---
Landkreis Vulkaneifel	4,0	4	2,0	2	4,0	4	6,0	12	1,5	2
Westerwaldkreis	11,0	9,75	8,3	9	8,5	9,5	28,0	39	5,0	5
Stadt Worms / Landkreis Alzey-Worms	14,0	15	9,0	9,5	11,0	11	36,0	41	7,0	7

Quelle: KV Rheinland-Pfalz)

Anlage a zu Fragen 4 und 5:

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz basieren die Daten für das Jahr 2001 für den Bereich der ehemaligen KV Koblenz auf dem Stichtag 19. Dezember 2001, für die ehemalige KV Pfalz auf dem Stichtag 12. Dezember 2001, für die ehemalige KV Rheinhessen auf dem Stichtag 10. September 2001 und für die ehemalige KV Trier auf dem Stichtag 12. Dezember 2001.

Versorgungsgrade in der hausärztlichen Versorgung

Aufgrund der Umstellung der Bedarfsplanung auf die kleinräumigeren Mittelbereiche hat sich der räumliche Zuschnitt der Planungsbereiche so stark geändert hat, dass eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2001 mit den aktuellen Daten nicht gegeben ist.

Hausärztliche Versorgung	Stand: 2001	
Planungsbereich	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung wegen Überversorgung (Versorgungsgrad 110 %)
Landkreis Ahrweiler	93,9 %	12,54
Landkreis Altenkirchen	111,2 %	0
Landkreis Bad Dürkheim / Stadt Neustadt	112,0 %	0
Landkreis Bad Kreuznach	110,5 %	0
Landkreis Bernkastel-Wittlich	98,7 %	8,7
Landkreis Birkenfeld	110,2 %	6,67
Eifelkreis Bitburg-Prüm	96,3%	9,0
Landkreis Cochem-Zell	110,4 %	0
Donnersbergkreis	110,1 %	0
Stadt Frankenthal/Stadt Speyer/Rhein-Pfalz-Kreis	110,6 %	0
Landkreis Germersheim	110,3 %	0
Stadt Kaiserslautern	108,2 %	1,16
Landkreis Kaiserslautern	112,0 %	0
Stadt Koblenz	112,1 %	0
Landkreis Kusel	111,8 %	0
Stadt Landau/Landkreis Südliche Weinstraße	123,3 %	0
Stadt Ludwigshafen	108,4 %	1,59
Landkreis Mayen-Koblenz	99,8 %	12,98
Stadt Mainz	117,1 %	0
Landkreis Mainz-Bingen	109,0 %	1,1
Landkreis Neuwied	102,3 %	8,59

Stadt Pirmasens/Stadt Zweibrücken/Landkreis Südwestpfalz	111,3 %	0
Rhein-Hunsrück-Kreis	105,1 %	3,16
Rhein-Lahn-Kreis	109,6 %	0,29
Stadt Trier / Kreis Trier-Saarburg	97,4 %	20,0
Landkreis Daun	100,8 %	4,0
Westerwaldkreis	106,7 %	4,03
Stadt Worms / Landkreis Alzey-Worms	103,4 %	8,1

(Quelle: KV Rheinland-Pfalz)

Hausärztliche Versorgung	**Stand: 21.06.2016**	
Mittelbereich	**Versorgungsgrad**	**Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung wegen Überversorgung (Versorgungsgrad 110 %)**
Altenkirchen	110,3 %	0
Alzey	119,8 %	0
Andernach	109,3 %	0,5
Bad Bergzabern	103,0 %	1,5
Bad Dürkheim	100,7%	3,5
Bad Ems	128,7 %	0
Bad Kreuznach	110,7 %	0
Bad Neuenahr-Ahrweiler	107,8 %	1,5
Bernkastel-Kues/Traben-Trarbach	110,9 %	0
Betzdorf/Kirchen/Wissen	112,8 %	0
Bingen	129,9 %	0
Bitburg	94,1 %	6,5
Boppard	120,1 %	0
Cochem	100,6 %	4
Dahn	135,6 %	0
Daun	101,0 %	2
Diez	76,1%	9
Frankenthal	108,3 %	1
Germersheim	102,4 %	3
Gerolstein	112,5 %	0

Grünstadt	91,6 %	5
Hermeskeil	123,3 %	0
Idar-Oberstein/Birkenfeld	111,8 %	0
Ingelheim	113,7 %	0
Kaiserslautern	112,0 %	0
Kandel/Wörth	111,7 %	0
Kirchheimbolanden	105,5 %	2
Kirn	112,0 %	0
Koblenz/Lahnstein	107,7 %	3,5
Kusel	110,1 %	0
Landau	113,9 %	0
Landstuhl	111,4 %	0
Linz	102,5 %	2,5
Ludwigshafen	115,5 %	0
Mainz	110,1 %	0
Mayen	111,8 %	0
Montabaur	110,9 %	0
Mosel/Ruwer/Hochwald	101,8 %	3
Neustadt a.d.W.	110,2 %	0
Neuwied	109,1 %	1
Pirmasens	111,1 %	0
Prüm	78,3 %	6
Saarburg/Obermosel	104,8 %	2,5
Simmern	110,8 %	0
Speyer	105,8 %	2,5
St. Goarshausen	130,0 %	0
Trier, Stadt	112,5 %	0
Westerburg/Hachenburg	93,9 %	8
Wittlich	97,2 %	4
Worms	110,5 %	0
Zweibrücken	95,1 %	5

(Quelle: KV Rheinland-Pfalz)

Versorgungsgrade in der gesonderten fachärztlichen Versorgung

Die Fachgruppen der gesonderten fachärztlichen Versorgung unterlagen im Jahr 2001 noch nicht der Bedarfsplanung, so dass für das Jahr 2001 keine Versorgungsgrade vorliegen.

Gesonderte fachärztliche Versorgung		Stand: 21.6.2016	
Planungsbereich	**Arztgruppe**	**Versorgungsgrad**	**Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung wegen Überversorgung (Versorgungsgrad 110 %)**
Land Rheinland-Pfalz	Humangenetiker	113,37 %	0
Land Rheinland-Pfalz	Laborärzte	137,94 %	0
Land Rheinland-Pfalz	Neurochirurgen	113,52 %	0
Land Rheinland-Pfalz	Nuklearmediziner	121,82 %	0
Land Rheinland-Pfalz	Pathologen	111,52 %	0
Land Rheinland-Pfalz	Physikalische und Rehabilitations-Medizin	109,47 %	0,5
Land Rheinland-Pfalz	Strahlentherapeuten	149,28 %	0
Land Rheinland-Pfalz	Transfusionsmediziner	123,62 %	0

Versorgungsgrade in der spezialisierten fachärztlichen Versorgung

Das Herauslösen der Fachgruppen der spezialisierten fachärztlichen Versorgung aus der fachärztlichen Versorgung war mit einer Umstellung der Planungsbereiche auf die großräumigeren Raumordnungsregionen verbunden. Der räumliche Zuschnitt der Planungsreiche hat sich hierdurch so stark verändert, dass eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2001 mit den aktuellen Daten nicht gegeben ist.

Die Fachgruppe der Kinder- und Jugendpsychiater war im Jahr 2001 noch nicht in die Bedarfsplanung einbezogen, so dass hier keine Vergleichsdaten vorliegen.

Fachgruppen, die mittlerweile zur spezialisierte fachärztlichen Versorgung zählen			Stand: siehe oben			
Planungsbereich	Arztgruppe Anästhesisten		Arztgruppe Fachinternisten		Arztgruppe Radiologen	
	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung wegen Überversorgung (Versorgungsgrad 110 %)	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung wegen Überversorgung (Versorgungsgrad 110 %)	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung wegen Überversorgung (Versorgungsgrad 110 %)
Landkreis Ahrweiler	147,3	0	240,0	0	159,1	0
Landkreis Altenkirchen	92,6	0,38	113,2	0	180,2	0
Landkreis Bad Dürkheim / Stadt Neustadt	210,1	0	357,3	0	178,2	0
Landkreis Bad Kreuznach	161,3	0	216,9	0	156,9	0
Landkreis Bernkastel-Wittlich	603,4	0	167,9	0	358,4	0
Landkreis Birkenfeld	0,0	0,84	298,1	0	521,0	0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	142,5	0	132,2	0	282,1	0
Landkreis Cochem-Zell	0,0	0,61	273,3	0	238,8	0
Donnersbergkreis	0,0	0,73	0,0	1,92	200,0	0
Stadt Frankenthal/Stadt Speyer/Rhein-Pfalz-Kreis	124,1	0	262,5	0	126,6	0
Landkreis Germersheim	58,1	0,89	217,5	0	135,6	0
Stadt Kaiserslautern	128,9	0	134,3	0	195,0	0
Landkreis Kaiserslautern	115,4	0	84,7	0,90	224,6	0
Stadt Koblenz	238,4	0	226,2	0	259,2	0
Landkreis Kusel	149,5	0	57,0	0,93	0,0	0,55
Stadt Landau/Landkreis Südliche Weinstraße	143,0	0	111,4	0	166,7	0
Stadt Ludwigshafen	112,0	0	181,6	0	157,4	0
Landkreis Mayen-Koblenz	60,3	1,65	206,3	0	117,3	0
Stadt Mainz	110,6	0	178,0	0	146,4	0
Landkreis Mainz-Bingen	65,5	1,4	192,0	0	84,9	0,6
Landkreis Neuwied	0,0	3,19	185,5	0	178,9	0
Stadt Pirmasens/Stadt Zweibrücken/Landkreis Südwestpfalz	102,3	0,23	150,1	0	309,6	0
Rhein-Hunsrück-Kreis	111,6	0	340,6	0	297,6	0
Rhein-Lahn-Kreis	147,7	0	168,5	0	63,8	0,72
Stadt Trier / Kreis Trier-Saarburg	67,6	1,9	224,6	0	204,8	0
Landkreis Daun	0,0	0,5	148,6	0	211,4	0
Westerwaldkreis	31,5	2,49	138,5	0	163,3	0
Stadt Worms / Landkreis Alzey-Worms	31,1	2,5	326,6	0	161,2	0

(Quelle: KV Rheinland-Pfalz)

Spezialisierte fachärztliche Versorgung		Stand: 21.06.2016	
Planungsbereich	**Arztgruppe**	**Versorgungsgrad i**	**Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung wegen Überversorgung (Versorgungsgrad 110 %)**
ROR Mittelrhein-Westerwald	Anästhesisten	155,09 %	0
ROR Mittelrhein-Westerwald	Fachinternisten	209,84 %	0
ROR Mittelrhein-Westerwald	Kinder- und Jugendpsychiater *	33,72 %	9,5
ROR Mittelrhein-Westerwald	Radiologen	131,87 %	0
ROR Rheinhessen-Nahe	Anästhesisten	154,94 %	0
ROR Rheinhessen-Nahe	Fachinternisten	236,99 %	0
ROR Rheinhessen-Nahe	Kinder- und Jugendpsychiater	158,99 %	0
ROR Rheinhessen-Nahe	Radiologen	147,54 %	0
ROR Rheinpfalz	Anästhesisten	132,41 %	0
ROR Rheinpfalz	Fachinternisten	222,74 %	0
ROR Rheinpfalz	Kinder- und Jugendpsychiater	130,48 %	0
ROR Rheinpfalz	Radiologen	134,37 %	0
ROR Trier	Anästhesisten	148,96 %	0
ROR Trier	Fachinternisten	204,31 %	0
ROR Trier	Kinder- und Jugendpsychiater *	16,19 %	5
ROR Trier	Radiologen	141,65 %	0
ROR Westpfalz	Anästhesisten	144,24 %	0

ROR Westpfalz	Fachinternisten	180,31 %	0
ROR Westpfalz	Kinder- und Jugendpsychiater *	42,35 %	3,5
ROR Westpfalz	Radiologen	184,03 %	0

*: in diesen Regionen befinden sich Psychiatrische Institutsambulanzen für Kinder und Jugendliche gemäß § 118 SGB V, die einen Teil der Versorgung übernehmen

Anlage b zu Fragen 4 und 5:

Versorgungsgrade in der allgemeinen fachärztlichen Versorgung

Die früheren Planungsbereiche Landkreis Kaiserslautern und Stadt Kaiserslautern wurden zwischenzeitlich zum Planungsbereich Landkreis Kaiserslautern/Stadt Kaiserslautern zusammengelegt. Der frühere Planungsbereich Stadt Trier/Landkreis Trier-Saarburg wurde in zwei getrennte Planungsbereiche aufgespalten.

Fachgruppe	Augenärzte				Chirurgen				Frauenärzte				Hautärzte				HNO-Ärzte			
	2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.06.2016		2001		21.06.2016	
Planungsbereich	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung
Landkreis Ahrweiler	119,8%	0	164,04	0	252,2%	0	333,62	0	116,1%	0	119,54	0	126,9	0	165,77	0	134,5	0	134,89	0
Landkreis Altenkirchen	80,7%	0,38	111,43	0	136,0	0	123,63	0	100,4	1,05	105,02	1	59,9	1,68	62,24	2	101,5	0,33	74,21	1,5
Landkreis Bad Dürkheim / Stadt Neustadt	148,9	0	153,25	0	189,1	0	230,21	0	123,8	0	134,7	0	202,2	0	206,36	0	144,0	0	148,83	0
Landkreis Bad Kreuznach	112,5	0	123,32	0	177,6	0	152,28	0	119,2	0	113,58	0	156,4	0	127,65	0	88,4	0,98	121,91	0
Landkreis Bernkastel-Wittlich	88,5	1,0	113,87	0	213,3	0	205,03	0	132,3	0	114,05	0	210,8	0	125,51	0	66,4	1,3	85,64	1
Landkreis Birkenfeld	128,5	0	120,44	0	206,1	0	97,55	0,5	146,5	0	120,65	0	123,8	0	48,81	1,5	140,0	0	117,31	0

Fachgruppe	Augenärzte				Chirurgen				Frauenärzte				Hautärzte				HNO-Ärzte			
	2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.06.2016		2001		21.06.2016	
Planungsbereich	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung
Eifelkreis Bitburg-Prüm	78,4	1,2	76,21	2	201,5	0	165,17	0	127,8	0	112,22	0	124,4	0	83,43	1	156,7	0	99,05	0,5
Landkreis Cochem-Zell	117,8	0	133,6	0	283,4	0	269,87	0	111,9	0	115,27	0	170,2	0	66,3	1	128,3	0	52,85	1,5
Donnersbergkreis	131,5	0	113,42	0	158,3	0	133,03	0	150,0	0	121,77	0	142,6	0	53,83	1,5	161,2	0	127,58	0
Stadt Frankenthal/Stadt Speyer/Rhein-Pfalz-Kreis	136,4	0	127,73	0	183,6	0	181,19	0	123,9	0	110,96	0	172,0	0	150,42	0	128,7	0	119,34	0
Landkreis Germersheim	113,3	0	94,16	1	143,9	0	151,96	0	109,1	0,09	121,85	0	136,7	0	138,11	0	109,56	0,015 g	55,04	2
Stadt Kaiserslautern	121,4	0	-	-	263,1	0	-	-	114,3	0	-	-	119,2	0	-	-	131,6	0	-	-
Landkreis Kaiserslautern	100,6	0,47	-	-	127,1	0	-	-	113,8	0	-	-	111,9	0	-	-	142,3	0	-	-
Landkreis Kaiserslautern/kreisfreie Stadt Kaiserslautern	-	-	171,95	0	-	-	306,03	0	-	-	159,57	0	-	-	179,53	0	-	-	189,43	0
Stadt Koblenz	122,5	0	139,89	0	175,1	0	146,38	0	118,1	0	127,55	0	126,0	0	154,46	0	121,7	0	126,39	0
Landkreis Kusel	131,0	0	112,28	0	157,7	0	111,36	0	117,7	0	102,39	0,5	142,1	0	111,78	0	160,6	0	133,81	0
Stadt Landau/Landkreis Südliche Weinstraße	108,4	0,11	129,12	0	265,3	0	219,5	0	122,0	0	112,48	0	196,1	0	217,43	0	157,2	0	150,1	0
Stadt Ludwigshafen	121,8	0	113,01	0	196,1	0	208,9	0	115,1	0	127,45	0	115,5	0	119,99	0	83,3	2,57	108,2	0,5
Landkreis Mayen-Koblenz	105,1	0,47	126,09	0	132,8	0	120,62	0	112,9	0	106,8	1	97,4	0,65	119,47	0	99,1	0,66	109,98	0,5

Fachgruppe	Augenärzte				Chirurgen				Frauenärzte				Hautärzte				HNO-Ärzte			
	2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.06.2016		2001		21.06.2016	
Planungsbereich	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad in Prozent	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung
Stadt Mainz	120,5	0	147,86	0	114,9	0	147,63	0	122,9	0	118,89	0	148,7	0	160,89	0	116,7	0	120,76	0
Landkreis Mainz-Bingen	79,9	2,6	132,63	0	120,1	0	128,56	0	109,7	0,1	111,96	0	112,1	0	127,14	0	116,6	0	118,62	0
Landkreis Neuwied	114,2	0	134,53	0	126,6	0	158,23	0	115,5	0	116,13	0	111,4	0	118,57	0	94,5	0,82	114,98	0
Stadt Pirmasens/Stadt Zweibrücken/Landkreis Südwestpfalz	107,0	0,25	113,11	0	150,2	0	138,19	0	127,7	0	113,67	0	132,3	0	115,15	0	112,1	0	110,82	0
Rhein-Hunsrück-Kreis	146,8	0	129,84	0	294,3	0	155,45	0	125,6	0	114,68	0	106,1	0,07	117,35	0	159,9	0	93,31	1
Rhein-Lahn-Kreis	103,0	0,41	121,75	0	216,8	0	172,84	0	116,4	0	135,92	0	127,3	0	136,21	0	134,9	0	135,29	0
Stadt Trier	-	-	173,77	0	-	-	152,98	0	-	-	157,32	0	-	-	163,52	0	-	-	131,61	0
Kreis Trier-Saarburg	-	-	114,73	0	-	-	131,51	0	-	-	114,91	0	-	-	119,11	0	-	-	119,2	0
Stadt Trier / Kreis Trier-Saarburg	149,1	0	-	-	188,4	0	-	-	161,4	0	-	-	180,2	0	-	-	133,9	0	-	-
Landkreis Vulkaneifel	78,3	0,8	79,68	1	188,7	0	129,31	0	149,0	0	130,89	0	183,5	0	64,68	1	117,4	0	129,6	0
Westerwaldkreis	93,3	1,52	100,23	1	127,1	0	119,97	0	105,5	0,73	108,82	0,5	101,7	0,41	121,21	0	69,0	2,38	95,92	1
Stadt Worms / Landkreis Alzey-Worms	130,0	0	151,26	0	114,0	0	115,64	0	125,5	0	126,7	0	120,5	0	125,94	0	136,2	0	134,09	0

(Quelle: KV Rheinland-Pfalz)

Fachgruppe	Kinderärzte				Nervenärzte				Orthopäden				Psychotherapeuten				Urologen			
	2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.06.2016		2001		21.06.2016	
Planungsbereich	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung
Landkreis Ahrweiler	94,5	0,98	155,95	0	118,2	0	179,77	0	122,2	0	123,7	0	119,2	0	140,58	0	121,9	0	156,78	0
Landkreis Altenkirchen	89,2	1,40	145,33	0	105,2	0,23	84,85	1,5	115,2	0	129,48	0	116,2	0	111,97	0	153,3	0	127,38	0
Landkreis Bad Dürkheim / Stadt Neustadt	148,2	0	183,83	0	186,2	0	164,2	0	157,3	0	142,71	0	216,0	0	213,09	0	158,3	0	164,5	0
Landkreis Bad Kreuznach	129,5	0	152,58	0	109,98	0,01	131,3	0	167,3	0	136,51	0	138,4	0	126,65	0	116,8	0	148,5	0
Landkreis Bernkastel-Wittlich	139,6	0	108,47	0,5	162,9	0	111,78	0	110,3	0	122,51	0	298,2	0	132,58	0	145,3	0	125,07	0
Landkreis Birkenfeld	123,2	0	126,91	0	157,6	0	152,33	0	189,5	0	144,73	0	110,4	0	140,27	0	154,4	0	110,65	0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	109,9	0	119,16	0	144,2	0	113,65	0	97,6	0,4	111,72	0	239,5	0	153,41	0	171,5	0	148,95	0
Landkreis Cochem-Zell	127,1	0	82,08	1	93,9	0,22	126,52	0	156,3	0	124,31	0	126,5	0	113,87	0	159,2	0	150,4	0
Donnersbergkreis	106,4	0,10	121,31	0	121,0	0	125,66	0	174,6	0	112,19	0	127,2	0	109,96	0,5	88,9	0,24	113,01	0
Stadt Frankenthal/Stadt Speyer/Rhein-Pfalz-Kreis	133,8	0	179,03	0	143,3	0	126,57	0	148,5	0	138,53	0	123,0	0	122,53	0	122,2	0	125,13	0
Landkreis Germersheim	131,6	0	122,98	0	141,6	0	133,2	0	108,8	0,05	129,61	0	115,1	0	119,5	0	120,5	0	133,29	0
Stadt Kaiserslautern	128,8	0	-	-	114,5	0	-	-	110,8	0	-	-	112,3	0	-	-	182,4	0	-	-
Landkreis Kaiserslautern	74,1	1,94	-	-	78,7	1,19	-	-	119,7	0	-	-	43,4	8,74	-	-	95,6	0,30	-	-
Landkreis Kaiserslautern/kreisfreie Stadt Kaiserslautern	-	-	208,68	0	-	-	222,04	0	-	-	172,15	0	-	-	153,06	0	-	-	237,6	0

Fachgruppe	Kinderärzte				Nervenärzte				Orthopäden				Psychotherapeuten				Urologen			
	2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.06.2016		2001		21.06.2016	
Planungsbereich	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung
Stadt Koblenz	131,0	0	180,83	0	115,8	0	128,51	0	132,6	0	165,98	0	118,7	0	116,13	0	144,6	0	149,07	0
Landkreis Kusel	106,0	0,11	143,9	0	120,6	0	130,72	0	130,4	0	99,54	0,5	147,8	0	110,89	0	88,6	0,24	128,65	0
Stadt Landau/Landkreis Südliche Weinstraße	169,5	0	182,03	0	162,5	0	144,94	0	142,7	0	119,26	0	242,5	0	208,93	0	131,7	0	128,45	0
Stadt Ludwigshafen	131,2	0	126,61	0	118,9	0	136,7	0	114,3	0	121,4	0	116,0	0	137,81	0	115,0	0	150,88	0
Landkreis Mayen-Koblenz	111,3	0	122,67	0	109,6	0,03	159,28	0	112,5	0	112,33	0	119,4	0	134,75	0	149,7	0	141,11	0
Stadt Mainz	182,8	0	208,43	0	113,3	0	119,94	0	113,8	0	122,41	0	180,1	0	158,01	0	113,8	0	133,57	0
Landkreis Mainz-Bingen	126,1	0	148,3	0	116,0	0	130,88	0	122,2	0	119,2	0	121,0	0	131,28	0	135,5	0	134,4	0
Landkreis Neuwied	121,8	0	187,1	0	117,6	0	157,77	0	114,4	0	118,21	0	113,8	0	146,66	0	142,7	0	144,07	0
Stadt Pirmasens/Stadt Zweibrücken/Landkreis Südwestpfalz	120,4	0	150,69	0	124,0	0	143,77	0	141,5	0	136,53	0	112,6	0	118,65	0	169,4	0	129,96	0
Rhein-Hunsrück-Kreis	131,9	0	116,81	0	112,5	0	121,91	0	129,9	0	116,24	0	157,7	0	117,48	0	198,4	0	137,04	0
Rhein-Lahn-Kreis	94,8	0,96	104,79	0,5	100,7	0,42	181,84	0	122,5	0	149,1	0	110,5	0	136,94	0	163,0	0	156,38	0
Stadt Trier	-	-	162,76	0	-	-	135,61	0	-	-	169,91	0	-	-	128,1	0	-	-	197,33	0
Kreis Trier-Saarburg	-	-	132,54	0	-	-	114,98	0	-	-	111,63	0	-	-	129,8	0	-	-	150,36	0
Stadt Trier / Kreis Trier-Saarburg	155,6	0	-	-	166,4	0	-	-	145,7	0	-	-	213,7	0	-	-	181,5	0	-	-
Landkreis Vulkaneifel	164,7	0	159,3	0	144,1	0	100,94	0,5	195,1	0	153,42	0	215,4	0	115,73	0	128,5	0	146,44	0

Fachgruppe	Kinderärzte				Nervenärzte				Orthopäden				Psychotherapeuten				Urologen			
	2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.6.2016		2001		21.06.2016		2001		21.06.2016	
Planungsbereich	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung	Versorgungsgrad	Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung
Westerwaldkreis	111,2	0	110,89	0	118,8	0	141,52	0	111,0	0	114,21	0	116,4	0	114,34	0	130,3	0	120,28	0
Stadt Worms / Landkreis Alzey-Worms	139,6	0	185,1	0	127,1	0	153,91	0	141,7	0	144,38	0	147,6	0	167,99	0	180,0	0	187,58	0

(Quelle: KV Rheinland-Pfalz)

Anlage zu Fragen 7 und 8:

Entwicklung der Versorgungsdichte der Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten nach Bedarfsplanungs-Fachgruppen und Planungsbereichen von 2005 bis 2015 (Stichtag jeweils 31.12.)

Verlässliches Datenmaterial für den Zeitraum vor der Fusion der vier früheren eigenständigen Kassenärztlichen Vereinigungen zur KV Rheinland-Pfalz im Jahr 2005 liegt der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz nach eigenen Angaben nicht vor.

Zählweise: ärztliche Vollzeitäquivalente, Quelle: KV Rheinland-Pfalz

Hausärztliche Versorgung: Einwohner je Vollzeitäquivalente

Mittelbereich	2005	2015
Altenkirchen	1.547	1.523
Alzey	1.536	1.503
Andernach	1.708	1.642
Bad Bergzabern	1.637	1.599
Bad Dürkheim	1.786	1.707
Bad Ems	1.327	1.260
Bad Kreuznach	1.416	1.535
Bad Neuenahr-Ahrweiler	1.776	1.566
Bernkastel-Kues/Traben-Trarbach	1.228	1.455
Betzdorf/Kirchen/Wissen	1.483	1.483
Bingen	1.344	1.299
Bitburg	1.569	1.855
Boppard	1.362	1.361
Cochem	1.483	1.721
Dahn	1.394	1.164
Daun	1.662	1.817
Diez	1.891	2.250
Frankenthal	1.718	1.560
Germersheim	1.979	1.848
Gerolstein	1.145	1.430
Grünstadt	1.867	1.824
Hermeskeil	1.457	1.403
Idar-Oberstein/Birkenfeld	1.540	1.479
Ingelheim	1.619	1.595
Kaiserslautern	1.540	1.507
Kandel/Wörth	1.427	1.562
Kirchheimbolanden	1.677	1.618
Kirn	1.537	1.514

Koblenz/Lahnstein	1.465	1.558
Kusel	1.417	1.511
Landau	1.543	1.516
Landstuhl	1.706	1.508
Linz	1.606	1.621
Ludwigshafen	1.507	1.385
Mainz	1.496	1.627
Mayen	1.733	1.519
Montabaur	1.560	1.537
Mosel/Ruwer/Hochwald	1.791	1.884
Neustadt a.d.W.	1.634	1.621
Neuwied	1.537	1.540
Pirmasens	1.508	1.497
Prüm	1.758	2.058
Saarburg/Obermosel	1.986	1.842
Simmern	1.537	1.536
Speyer	2.254	1.861
St. Goarshausen	1.301	1.266
Trier, Stadt	1.280	1.629
Westerburg/Hachenburg	1.616	1.784
Wittlich	1.441	1.767
Worms	1.556	1.633
Zweibrücken	1.828	1.875
RLP Gesamt	1.557	1.580

Allgemeine Fachärztliche Versorgung:

KREISREGION	Einwohner je Vollzeitäquivalente 2005									
	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	Hautärzte	HNO-Ärzte	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Psycho-therapeuten	Urologen
Ahrweiler	18.638	14.496	10.872	32.617	26.093	21.745	21.745	21.745	7.455	43.489
Altenkirchen (Westerwald)	27.285	27.285	17.053	68.213	34.106	17.053	68.213	22.738	10.494	34.106
Bad Kreuznach	19.310	25.747	11.883	30.897	25.747	15.448	22.069	15.448	5.942	38.621
Bernkastel-Wittlich	22.570	18.808	10.259	37.616	56.425	22.570	28.212	22.570	8.359	37.616
Birkenfeld	19.507	43.892	9.754	43.892	29.261	21.946	29.261	17.557	21.946	43.892
Cochem-Zell	21.496	21.496	12.898	32.245	32.245	21.496	21.496	21.496	12.898	64.489
Donnersbergkreis	26.275	39.413	9.853	78.825	39.413	26.275	26.275	26.275	15.765	78.825
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31.994	23.996	10.665	47.991	31.994	23.996	31.994	23.996	8.726	31.994
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis	15.414	20.552	9.486	21.922	24.663	12.980	18.971	17.616	8.654	41.105
Germersheim	20.878	41.756	12.527	31.317	41.756	17.895	25.054	25.054	8.639	41.756
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern	14.827	13.392	9.435	20.757	18.870	14.827	15.967	15.967	6.105	23.064

Koblenz, Stadt	8.875	11.833	5.605	13.313	13.313	9.682	11.211	9.261	3.043	17.750
Kusel	19.135	38.271	12.757	38.271	25.514	19.135	38.271	25.514	19.135	76.541
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße	19.083	16.963	19.083	21.810	25.445	13.879	21.810	25.445	5.452	50.889
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	10.890	13.612	6.282	18.149	20.418	11.667	7.425	12.565	3.111	23.335
Mainz, Stadt	10.798	16.198	5.553	12.148	14.952	7.775	7.775	12.148	2.273	24.297
Mainz-Bingen	28.641	40.097	12.530	28.641	25.061	16.707	23.587	22.276	9.325	40.097
Mayen-Koblenz	15.262	42.733	12.569	35.611	30.524	25.137	23.741	23.741	8.063	35.611
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	15.729	23.593	12.583	20.972	26.963	18.874	17.159	20.972	5.393	37.749
Neuwied	20.584	30.877	11.579	37.052	30.877	15.438	20.584	26.466	9.037	37.052
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz	20.185	45.416	10.093	45.416	36.333	20.185	25.952	22.708	7.730	36.333
Rhein-Hunsrück-Kreis	21.390	21.390	11.883	35.649	26.737	21.390	53.474	35.649	10.186	35.649
Rhein-Lahn-Kreis	21.349	21.349	10.675	32.024	25.619	21.349	21.349	21.349	7.763	32.024
Trier, Stadt	8.320	14.263	4.754	12.480	16.641	9.984	7.396	9.984	3.026	14.263
Trier-Saarburg	23.322	34.983	8.746	34.983	27.986	17.492	46.644	19.990	11.195	34.983
Vulkaneifel	31.823	25.458	9.092	31.823	31.823	15.912	21.215	15.912	12.729	42.431
Westerwaldkreis	24.672	45.231	11.973	33.924	50.885	22.616	23.946	23.946	10.177	40.708
Worms, Stadt/Alzey-Worms	18.898	41.575	10.140	29.696	25.984	12.992	21.881	18.898	6.236	29.696
RLP Gesamt	17.417	23.365	9.852	26.453	25.987	15.743	18.639	18.855	6.386	33.365

KREISREGION	Einwohner je Vollzeitäquivalente 2015									
	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	Hautärzte	HNO-Ärzte	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Psycho-therapeuten	Urologen
Ahrweiler	14.197	14.197	11.110	25.554	25.554	18.253	18.253	18.253	7.098	31.943
Altenkirchen (Westerwald)	18.453	32.293	12.602	64.586	43.057	16.146	43.057	18.453	5.382	28.705
Bad Kreuznach	16.507	31.364	10.455	31.364	26.137	15.682	23.761	17.425	4.840	31.364
Bernkastel-Wittlich	15.425	19.448	11.183	37.276	37.276	22.366	24.851	19.448	5.262	37.276
Birkenfeld	16.123	40.308	10.077	80.615	40.308	20.154	20.154	16.123	7.329	40.308
Cochem-Zell	15.598	15.598	12.478	62.391	62.391	31.196	27.127	20.797	10.946	31.196
Donnersbergkreis	20.061	30.092	9.707	75.230	25.077	21.494	25.077	25.077	5.374	42.989
Eifelkreis Bitburg-Prüm	27.766	24.295	10.798	48.590	32.393	19.436	27.766	21.596	6.270	32.393
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis	15.637	22.745	9.909	23.828	20.849	12.510	23.603	16.680	6.735	35.742
Germersheim	25.461	42.434	10.609	31.826	63.652	21.217	25.461	21.217	7.715	42.434
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern	12.332	13.128	7.267	22.610	18.499	11.970	14.587	14.034	4.235	20.349
Koblenz, Stadt	8.660	18.014	5.774	14.073	14.073	9.382	11.488	8.188	2.652	18.764
Kusel	17.749	70.997	11.833	35.499	23.666	17.749	23.666	23.666	7.889	35.499
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße	17.321	19.486	11.135	19.486	22.270	14.172	22.270	22.270	4.518	38.972
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	12.919	12.671	5.883	20.590	16.472	11.559	10.168	11.766	2.412	19.379

Mainz, Stadt	9.989	13.534	5.747	13.985	14.984	8.068	11.370	10.758	1.959	24.680
Mainz-Bingen	19.881	37.954	11.597	34.792	29.821	17.396	26.094	23.194	7.198	41.750
Mayen-Koblenz	17.660	35.321	11.774	35.321	35.321	20.183	24.220	23.547	6.623	35.321
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	15.434	20.578	9.747	20.578	23.150	15.434	20.022	18.520	4.665	30.867
Neuwied	18.066	36.131	11.291	36.131	30.109	13.897	21.006	22.582	6.429	36.131
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz	18.984	28.477	11.391	34.172	28.477	17.524	21.357	18.984	5.695	34.172
Rhein-Hunsrück-Kreis	20.506	25.632	10.516	34.176	34.176	20.506	25.632	20.506	6.214	34.176
Rhein-Lahn-Kreis	24.709	30.886	9.503	30.886	24.709	24.709	19.610	17.649	6.435	30.886
Trier, Stadt	8.357	18.386	4.788	14.364	14.364	11.211	10.944	9.013	2.600	16.416
Trier-Saarburg	24.667	37.000	11.385	37.000	29.600	19.733	29.600	24.667	7.048	37.000
Vulkaneifel	24.318	30.397	9.353	60.794	24.318	15.199	30.397	20.265	6.267	30.397
Westerwaldkreis	23.565	36.419	10.975	33.384	33.384	20.544	22.256	21.654	5.979	40.060
Worms, Stadt/Alzey-Worms	17.448	41.875	10.213	34.896	26.172	13.958	22.453	19.034	5.557	29.911
RLP Gesamt	16.051	23.597	9.279	27.477	24.788	15.094	19.614	17.173	4.794	30.415

Spezialisierte Fachärztliche Versorgung:

	Einwohner je Vollzeitäquivalente 2005			
RAUMORDNUNGSREGION	Anästhe-sisten	Fachinternisten	Kinder- und Jugendpsychia-ter	Radio-logen
Mittelrhein-Westerwald	32.702	12.754	364.398	37.512
Rheinhessen-Nahe	31.887	9.494	158.437	37.555
Rheinpfalz	35.066	10.626	103.135	40.774
Trier	39.404	13.480	341.501	36.589
Westpfalz	35.136	18.154	544.605	34.038
RLP Gesamt	34.066	11.941	204.398	37.536

	Einwohner je Vollzeitäquivalente 2015			
RAUMORDNUNGSREGION	Anästhe-sisten	Fachinternisten	Kinder- und Jugendpsychi-ater	Radio-logen
Mittelrhein-Westerwald	30.141	10.253	312.718	37.339
Rheinhessen-Nahe	30.099	9.509	66.565	33.935
Rheinpfalz	34.982	9.760	80.300	36.804
Trier	33.295	11.334	355.143	29.595
Westpfalz	32.536	12.697	260.286	28.921
RLP Gesamt	31.787	10.352	128.660	34.057

Gesonderte Fachärztliche Versorgung:

	Einwohner je Vollzeit-äquivalente	
Rheinland-Pfalz	2005	2015
Humangenetiker	1.351.299	623.508
Laborärzte	107.388	75.052
Neurochirurgen	368.536	143.462
Nuklearmediziner	162.156	100.069
Pathologen	162.156	117.473
Physikalische- und Reha-bilitative Mediziner	352.513	174.314
Strahlentherapeuten	2.026.948	114.163
Transfusionsmediziner	-	1.247.016

Anlage zu Fragen 16 und 17:

Entwicklung der Anzahl der Neueinsteiger in die vertragsärztliche Versorgung nach Bedarfsplanungs-Fachgruppen und Planungsbereichen von 2005 bis 2015 (Stichtag 31.12.)

Zählweise: Kopfzahlen, Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz

Hausärztliche Versorgung:

Mittelbereich	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Altenkirchen	1		1	2						2	
Alzey	1		4	2	2	1	2	2	2	3	1
Andernach	1	2	1		2				4	2	4
Bad Bergzabern						1				2	
Bad Dürkheim	1		2	2					1		
Bad Ems							1	1	1	1	
Bad Kreuznach	3	4	2	3	4	3	1		3	2	1
Bad Neuenahr-Ahrweiler		4	2	5	3	2	2	3	2	5	2
Bernkastel-Kues/Traben-Trarbach	2	1				2	1	1		2	
Betzdorf/Kirchen/Wissen	4	2		2	1	2		1	3	2	
Bingen	2	1	4		1	2		3		3	
Bitburg	3			2		1	3			2	1
Boppard		4	1	2			1	1		2	2
Cochem	1		1		1	3		1	1	1	1
Dahn			1							1	
Daun			1		3		2	1	1		
Diez					1			1	2		
Frankenthal		2	2	1	3	3	1		2	3	2
Germersheim	1	1	1	1	2		2	1	2	2	1
Gerolstein			1	1							
Grünstadt				1	2	1		1	1		1
Hermeskeil		1			1			1		1	1
Idar-Oberstein/Birkenfeld		1	2	1	3	1	2	1		1	
Ingelheim	1		1	3			4				
Kaiserslautern	1	2	4	1	5	3	2	2		1	7
Kandel/Wörth		1			1	2	2	1	1	1	
Kirchheimbolanden			1		2	1		5	6	2	5
Kirn	1				1	2	1		2	1	
Koblenz/Lahnstein	3	2	2	6	3	7	5	7	5	3	6
Kusel	1		1		1	1	1		1	1	2
Landau	3	2	2	7	3	5	1	1	1	1	1
Landstuhl			1		1	1		1	1	1	
Linz			1	2	2	1			1	1	1
Ludwigshafen	1	3	2	10	8	15	3	9	3	5	7

Mainz	3	10	8	12	7	6	7	14	9	6	11
Mayen		3	1	3	1	2	1	4	3	2	3
Montabaur	2	1	2	5	2		1	3	3	4	3
Mosel/Ruwer/Hochwald			1	2	1	3	1	2		1	
Neustadt a.d.W.	1		4	3	8		2	3	3	1	2
Neuwied	1	3	3	2	8	3		4	4	8	4
Pirmasens				1		3	2	2	1		4
Prüm			1	1	1					1	1
Saarburg/Obermosel	1	1	2		1	1	1		1	4	1
Simmern	2	1	2	2	1			2	1	5	
Speyer	2	2	3		1	2	3	1	2	2	4
St. Goarshausen						1	1		2		1
Trier, Stadt	2	6	1	1	6	2	7	2	1	2	1
Westerburg/Hachenburg	1		1	2	2	2	2		3	1	
Wittlich	2						2				1
Worms	2	3		4	1	3	7		3	2	1
Zweibrücken				2		1	1		2	1	
RLP Gesamt	**50**	**63**	**70**	**94**	**96**	**89**	**75**	**82**	**84**	**94**	**83**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Augenärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler	2	1									1
Altenkirchen (Westerwald)					1			1	2		
Bad Kreuznach				1		1			1	2	1
Bernkastel-Wittlich			1						1	1	
Birkenfeld											
Cochem-Zell											
Donnersbergkreis					1	1					
Eifelkreis Bitburg-Prüm							1				
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis		1		1	1			1		2	
Germersheim								1			
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern			2	1	1	3	2	1		3	
Koblenz, Stadt			1	1	1	2	1	1	2		1
Kusel					1		1				
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße						1					
Ludwigshafen am Rhein, Stadt				1		1		1	3	1	2
Mainz, Stadt			1	3					4		2
Mainz-Bingen						2		1	4		
Mayen-Koblenz	3					2					
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	1						1		1	1	
Neuwied	1		1	1				1	1		1

Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz				1	1						
Rhein-Hunsrück-Kreis										1	1
Rhein-Lahn-Kreis											
Trier, Stadt				5	1	2	2		1	1	
Trier-Saarburg				1				1			
Vulkaneifel	1		2	1	1	1	1		1		
Westerwaldkreis							1		2		
Worms, Stadt/Alzey-Worms		1		2	1		2			1	2
RLP Gesamt	**8**	**3**	**8**	**19**	**10**	**16**	**12**	**9**	**23**	**13**	**11**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Chirurgen

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler	2					2		2	3		1
Altenkirchen (Westerwald)							1	1	1	1	
Bad Kreuznach	1	1	1		4			1	1	1	
Bernkastel-Wittlich				2		2	3	2		2	2
Birkenfeld							1				
Cochem-Zell			1	1	1			1			
Donnersbergkreis											
Eifelkreis Bitburg-Prüm				1		1					
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis	1			1			1	1	1	2	
Germersheim	1				1						
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern				1		3	2				
Koblenz, Stadt				3		2			1		
Kusel										1	
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße	1						1		1		1
Ludwigshafen am Rhein, Stadt					3	1		3	2		
Mainz, Stadt	1			1	1	1			1	7	4
Mainz-Bingen					1		1		1		
Mayen-Koblenz		1				1			1	1	1
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	2			2			1			1	
Neuwied			1								3
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz				1	1				1	4	3
Rhein-Hunsrück-Kreis				1				1		1	2
Rhein-Lahn-Kreis				1	1				2	1	2
Trier, Stadt	1									2	2
Trier-Saarburg						2	1	1			1
Vulkaneifel											
Westerwaldkreis			1								
Worms, Stadt/Alzey-Worms	1										
RLP Gesamt	**11**	**2**	**4**	**15**	**13**	**15**	**12**	**13**	**16**	**24**	**22**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Frauenärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler		1			2	1					
Altenkirchen (Westerwald)	1			5	3		1			2	
Bad Kreuznach	1		1	2			1	1		2	1
Bernkastel-Wittlich		1									1
Birkenfeld			1			1		1			
Cochem-Zell		1					1		1		
Donnersbergkreis								1		1	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1						1			1	
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis			1		3			4	2	2	
Germersheim					1				1		1
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern				3	5	2	1	1	3	1	1
Koblenz, Stadt		1	3	1		4	3		2	3	3
Kusel				2							
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße		1		1	3	2	1		1	1	1
Ludwigshafen am Rhein, Stadt			2	1	2		2	3	2	5	
Mainz, Stadt	1	2		1	1		2	4	2	4	4
Mainz-Bingen	1	1	3	1	1	3	1				1
Mayen-Koblenz		1							2		
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	1		1	3	1			1	2		1
Neuwied		1			3			2			1
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz				2			5	4	1	1	
Rhein-Hunsrück-Kreis				1						2	
Rhein-Lahn-Kreis	2		1		2	1			3		
Trier, Stadt	1		2	1		1	2	2		1	
Trier-Saarburg	1	2						1		1	
Vulkaneifel						2		1		1	
Westerwaldkreis		1		1		1	3	1	1	2	2
Worms, Stadt/Alzey-Worms	1		2	1				1			1
RLP Gesamt	**11**	**13**	**17**	**26**	**27**	**18**	**24**	**28**	**23**	**30**	**19**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Hautärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler	2							1			
Altenkirchen (Westerwald)				1							
Bad Kreuznach											
Bernkastel-Wittlich						1					
Birkenfeld											
Cochem-Zell					1						
Donnersbergkreis	1										
Eifelkreis Bitburg-Prüm											
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis			1			1		1	1		2
Germersheim				1							1
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern		1				1		2			
Koblenz, Stadt			1		3						1
Kusel											
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße				1							1
Ludwigshafen am Rhein, Stadt			3	1		1			2		1
Mainz, Stadt		2	1	1				2			1
Mainz-Bingen	1			1							1
Mayen-Koblenz				1	1					1	
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim				1				1			
Neuwied			1			1		1			
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz							2				
Rhein-Hunsrück-Kreis							1				
Rhein-Lahn-Kreis						1		2			
Trier, Stadt			1					1			
Trier-Saarburg											1
Vulkaneifel											
Westerwaldkreis											
Worms, Stadt/Alzey-Worms				1	1						
RLP Gesamt	**4**	**3**	**8**	**9**	**6**	**6**	**3**	**11**	**3**	**1**	**9**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: HNO-Ärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler			1								1
Altenkirchen (Westerwald)									1	2	1
Bad Kreuznach	1				1		1				
Bernkastel-Wittlich				1							
Birkenfeld											
Cochem-Zell					1				1		
Donnersbergkreis										1	
Eifelkreis Bitburg-Prüm											
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis		1		1	1		1	2			2
Germersheim											
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern	1			1		2	3	1	1	1	1
Koblenz, Stadt						1	1	1	1	1	
Kusel							1				
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße		1		1	1			1			1
Ludwigshafen am Rhein, Stadt				1	1		2		1	2	
Mainz, Stadt			3	1		1					
Mainz-Bingen				1	1						
Mayen-Koblenz	1										
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim											
Neuwied	1					1					
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz					1					1	
Rhein-Hunsrück-Kreis	2			1							
Rhein-Lahn-Kreis				1							
Trier, Stadt								1	2	1	1
Trier-Saarburg											
Vulkaneifel	1										
Westerwaldkreis	1	1			1	1					
Worms, Stadt/Alzey-Worms									1		
RLP Gesamt	**8**	**3**	**4**	**9**	**8**	**6**	**9**	**6**	**8**	**9**	**7**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Kinderärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler			2				2	1			
Altenkirchen (Westerwald)				3	6	1		1	1	2	
Bad Kreuznach			2			1	2	1			1
Bernkastel-Wittlich					1						
Birkenfeld			1						2		
Cochem-Zell			1								
Donnersbergkreis				1			1		1		
Eifelkreis Bitburg-Prüm							1	1	1		
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis		2	1	2			1			2	1
Germersheim		1				1				1	
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern			1	1	1		3	1	1	1	3
Koblenz, Stadt			2		1		1	1			1
Kusel									1		
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße				1			1	1			3
Ludwigshafen am Rhein, Stadt			2	2	2	1	1			1	2
Mainz, Stadt		1		2	1	1	2	1	2	2	2
Mainz-Bingen	1				3		1	1	1		
Mayen-Koblenz	1		3					1	2	2	
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim					1			1			
Neuwied		1			1			1	1		1
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz			1		2			1		1	
Rhein-Hunsrück-Kreis										1	
Rhein-Lahn-Kreis		2							1		
Trier, Stadt				1				1		2	
Trier-Saarburg			1			1	1	1			
Vulkaneifel					1		1				1
Westerwaldkreis		1			2			1			1
Worms, Stadt/Alzey-Worms		1	1		1			1	2		1
RLP Gesamt	**2**	**9**	**18**	**13**	**23**	**6**	**18**	**17**	**16**	**15**	**17**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Nervenärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler			1					1		1	2
Altenkirchen (Westerwald)				1	1				1		
Bad Kreuznach				1			1	1	2		1
Bernkastel-Wittlich											
Birkenfeld											
Cochem-Zell											
Donnersbergkreis											
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1										1
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis					1						1
Germersheim		1		1							
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern					2		2	2		3	1
Koblenz, Stadt	1			2	2	1			1		1
Kusel		1								1	
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße					1			1	1	1	
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	2		1	2	1	2	3	2	1	1	
Mainz, Stadt	1	1	1		1	1	1	1	3	1	1
Mainz-Bingen		1								1	2
Mayen-Koblenz						1	2		1		1
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim			2		2					1	
Neuwied	1	2			1		1	1			
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz	1										
Rhein-Hunsrück-Kreis				1		1					
Rhein-Lahn-Kreis					1				1		1
Trier, Stadt			2				1		1		
Trier-Saarburg									1		
Vulkaneifel											
Westerwaldkreis	1	1		4		1				1	
Worms, Stadt/Alzey-Worms	2		2	1		2	2	1		1	
RLP Gesamt	**10**	**7**	**9**	**13**	**13**	**9**	**13**	**10**	**13**	**12**	**12**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Orthopäden

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler					1					1	
Altenkirchen (Westerwald)					2	1	1			2	
Bad Kreuznach			1					1			2
Bernkastel-Wittlich			1							2	1
Birkenfeld			1			1					
Cochem-Zell			1	1	2					1	
Donnersbergkreis					1						
Eifelkreis Bitburg-Prüm							2		1		1
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis		1			1	1		2	1	2	3
Germersheim		1	1							1	
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern				1		2	1		1	1	
Koblenz, Stadt	1			5	2	1			2	2	2
Kusel										1	
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße				2			1		1	1	2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt					3		1			1	2
Mainz, Stadt		1		3		1		2	3	5	4
Mainz-Bingen					4		1	1	1		
Mayen-Koblenz	1		1		1						
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim			1	1	1			1			1
Neuwied		3		1	1	2				3	
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz					1	1	1			1	
Rhein-Hunsrück-Kreis			1						1		
Rhein-Lahn-Kreis					1		1	1	2		2
Trier, Stadt	1				1		1			1	1
Trier-Saarburg										1	
Vulkaneifel			1		1		1				
Westerwaldkreis			1					1	1	1	
Worms, Stadt/Alzey-Worms		1							5	1	1
RLP Gesamt	**3**	**7**	**10**	**14**	**23**	**10**	**11**	**9**	**19**	**28**	**22**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Psychotherapeuten

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler	2	1		1		3	1		1	1	2
Altenkirchen (Westerwald)		2	2	2		2		1	1	1	1
Bad Kreuznach				2		1		1	2	3	3
Bernkastel-Wittlich	2		1	1	2	1			2		2
Birkenfeld	1					1	1	2	1	2	2
Cochem-Zell		1							1	1	
Donnersbergkreis							1		1	4	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1	1		1		2	1	1	1	1	3
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis	1			2	6	1	2	3	1	2	
Germersheim		1		1		1	2	1	3	1	1
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern					2	3	6	2	4	2	6
Koblenz, Stadt	1	2	2	1	2	1	2	3	2		2
Kusel					1	1		1	1	2	1
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße			1	2	3	2	3			4	2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt		2		1	6	3	3	3	2	4	2
Mainz, Stadt		1	5	3	2	11	2	2	12	15	21
Mainz-Bingen		3		3	1	2		1	1	2	3
Mayen-Koblenz		3		1			1	1	6	1	3
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim			1	1	1	2	2			9	1
Neuwied		1	1		3	1	2	1	1	2	3
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz	1		1			2	1	1	2	3	2
Rhein-Hunsrück-Kreis						1		1	1	6	
Rhein-Lahn-Kreis	1		1	2					2	1	1
Trier, Stadt	1	1	1	2	1		1	4	1	3	1
Trier-Saarburg					3	2	1	2		2	4
Vulkaneifel	1	2	1							3	1
Westerwaldkreis	1	1	1	1		2	3			10	3
Worms, Stadt/Alzey-Worms	2				2	2	3		2	1	1
RLP Gesamt	**15**	**22**	**18**	**27**	**35**	**47**	**38**	**31**	**51**	**86**	**71**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Urologen

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler					1				1		
Altenkirchen (Westerwald)					1		1			1	1
Bad Kreuznach				1			1	1			
Bernkastel-Wittlich											
Birkenfeld	1			1							
Cochem-Zell			1	1				1			1
Donnersbergkreis								1			
Eifelkreis Bitburg-Prüm											
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis							1			1	
Germersheim					1						
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern		1		1	1	1			1	1	2
Koblenz, Stadt			1			1				1	1
Kusel				1		1		1			
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße					1		2				
Ludwigshafen am Rhein, Stadt					1		1	1	1	1	
Mainz, Stadt							1			1	2
Mainz-Bingen					2	1		1	1	1	
Mayen-Koblenz				1	2		2				1
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim			1		1						1
Neuwied		1		1	1	2			1		1
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz					1				1		2
Rhein-Hunsrück-Kreis		1		1							
Rhein-Lahn-Kreis						1					
Trier, Stadt	1			1				1			1
Trier-Saarburg					1						1
Vulkaneifel		1		1					1	1	
Westerwaldkreis								2			1
Worms, Stadt/Alzey-Worms			1								1
RLP Gesamt	**2**	**4**	**4**	**10**	**14**	**7**	**9**	**9**	**7**	**8**	**16**

Spezialisierte Fachärztliche Versorgung: Anästhesisten

RAUMORDNUNGSREGION	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mittelrhein-Westerwald	5	2	2	1	2	2	8	7	6	3	6
Rheinhessen-Nahe		1		1	2	3	4	1	5	2	2
Rheinpfalz	1	1			1		1	1	1		3
Trier		1	1	5	4	1	1	6	3	3	2
Westpfalz	1			3		1	1	1	1		
RLP Gesamt	**7**	**5**	**3**	**10**	**9**	**7**	**15**	**16**	**16**	**8**	**13**

Spezialisierte Fachärztliche Versorgung: Fachinternisten

RAUMORDNUNGSREGION	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mittelrhein-Westerwald	4	5	2	5	8	3	6	7	4	5	7
Rheinhessen-Nahe	2	1	4	5	7	1	3	4	10	4	5
Rheinpfalz	2			11	4	2	7	5	7	12	9
Trier				4	4	3	5	5	4	3	5
Westpfalz			1	3	3	3	2	4	2	7	4
RLP Gesamt	**8**	**6**	**7**	**28**	**26**	**12**	**23**	**25**	**27**	**31**	**30**

Spezialisierte Fachärztliche Versorgung: Kinder- und Jugendpsychiater

RAUMORDNUNGSREGION	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mittelrhein-Westerwald											
Rheinhessen-Nahe		3	1			1		4			
Rheinpfalz	1			1				2	2		1
Trier					1						
Westpfalz							1				
RLP Gesamt	**1**	**3**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**6**	**2**		**1**

Spezialisierte Fachärztliche Versorgung: Radiologen

RAUMORDNUNGSREGION	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mittelrhein-Westerwald		1		2	5	1			2	2	3
Rheinhessen-Nahe		1	2	4	1	3	1		1	1	3
Rheinpfalz			1	4	1	3	5	5	4	5	4
Trier	1	1		2	2		1	10	1	2	6
Westpfalz				3		3		2	1	1	3
RLP Gesamt	**1**	**3**	**3**	**15**	**9**	**10**	**7**	**17**	**9**	**11**	**19**

Gesonderte Fachärztliche Versorgung:

Rheinland-Pfalz	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Humangenetiker		1			2	2		1		1	3
Laborärzte	4	4	9	10	3	6	5	3	5	2	3
Neurochirurgen		1	1	4	3	6	6	1	2	8	4
Nuklearmediziner		1	4	8	5	6	5	4	4	3	
Pathologen			1	6	7	11	5	2	3	4	4
Physikalische- und Rehabilitative Mediziner		4	5	2	4	2		1	3	2	3
Strahlentherapeuten		3		10	12	4	2	12	3	3	4
Transfusionsmediziner				4		1		1		1	1
RLP Gesamt	**4**	**14**	**20**	**44**	**36**	**38**	**23**	**25**	**20**	**24**	**22**

Anlage zu den Fragen 19 und 20

Entwicklung der Anzahl der ausscheidenden Ärztinnen und Ärzte beziehungsweise Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten nach Bedarfsplanungs-Fachgruppen und Planungsbereichen von 2005 bis 2015 (Stichtag jeweils 31.12.)

Zählweise: Kopfzahlen, Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz

Hausärztliche Versorgung:

Mittelbereich	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Altenkirchen		1		2	1			1			
Alzey	1		1	1	2		5		2	3	2
Andernach	6	2	1	1	1			2	2	2	3
Bad Bergzabern				1				1		2	
Bad Dürkheim	1		1	1		1	1	3	1		1
Bad Ems	1		2				1		1	2	
Bad Kreuznach	3	3	3	4	3	1	3	2	2	4	2
Bad Neuenahr-Ahrweiler	2	1		3	2			5	4	5	2
Bernkastel-Kues/Traben-Trarbach	3	4	1			1	1		2	1	1
Betzdorf/Kirchen/Wissen	6	4	1	5	1	1	1	1	3	1	
Bingen	4	2	3			1	1	2	1	2	
Bitburg	3		1	1	1	1				5	5
Boppard		3	1	1		1	1	2		2	2
Cochem	4	1	4	1	3	2		1	1	1	
Dahn				1	1					1	
Daun		1		1	1	2	1	1	1	2	1
Diez		1			2			2	2	1	1
Frankenthal	2	2	1	1	1	2			2	3	2
Germersheim	1	1		1			2		6	1	
Gerolstein			1	1	3	1		1			
Grünstadt	1	1		1	1	1	1			1	
Hermeskeil	1					1					
Idar-Oberstein/Birkenfeld		1	4				2		2	2	2
Ingelheim	2	1	2		1	1	2			2	1
Kaiserslautern	5	5			2	2	1	5	5	3	3
Kandel/Wörth		3		1	1		1	2	1	1	2
Kirchheimbolanden	2	5		1		1			7	3	3
Kirn	1	1	1		1	1	2		3	1	
Koblenz/Lahnstein	8	4	2	4	5	6	7	9	7	5	6
Kusel			2		1	1	3	1		2	2
Landau	3	3		1	4	3	5		2	3	3
Landstuhl	1	1			1	1	1		1	1	
Linz	1		1	1	3		1	2		1	
Ludwigshafen	6	2	4	6	5	7	4	6	6	4	6
Mainz	5	14	6	7	9	6	7	9	9	9	14
Mayen		1	1			2	1	5	3	1	1

Montabaur	1		2	3	3	4	1	5	3	2	
Mosel/Ruwer/Hochwald	1	1		2	1		1	1	1	2	
Neustadt a.d.W.	2	1	3	2	3	1	1	2	4	1	7
Neuwied	2	3	5	4	2	3	4	6	3	3	6
Pirmasens	3	1		1	2	1	2	1	4	3	4
Prüm	2		4		1				2	2	
Saarburg/Obermosel	1	1	1			3				1	
Simmern	1	3	2				3	3	3	2	1
Speyer	1	1	1	1	1	1	2			1	1
St. Goarshausen	1					1	2	1		1	
Trier, Stadt	4	5	1	1	6	2	2	7	2	5	3
Westerburg/Hachenburg	1	1	1	4		2	2	4		1	
Wittlich	1		2	2			1	1	2		1
Worms		4			2	4	3	2	5	1	5
Zweibrücken	1	2	1	1		2	1	1	1		1
RLP Gesamt	**95**	**91**	**67**	**69**	**77**	**71**	**80**	**97**	**106**	**102**	**94**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Augenärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler	1	1		1							1
Altenkirchen (Westerwald)						1		1			
Bad Kreuznach			2							1	2
Bernkastel-Wittlich			1		1						
Birkenfeld											
Cochem-Zell											
Donnersbergkreis											
Eifelkreis Bitburg-Prüm								1			
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis					2				1	1	
Germersheim							1	2		1	
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern		3		1	1	1	1	1	1	2	
Koblenz, Stadt			1		1		1	1	3	1	1
Kusel							1				
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße											
Ludwigshafen am Rhein, Stadt		1		1				2	3		2
Mainz, Stadt			2	1		1		1		1	2
Mainz-Bingen				1	1						
Mayen-Koblenz						2		1	2		
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	1									1	
Neuwied	2				1	1					1
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz		1			1						
Rhein-Hunsrück-Kreis									4		

Rhein-Lahn-Kreis				1							
Trier, Stadt	1			2	1	1			1		
Trier-Saarburg				2							
Vulkaneifel	1				1	3	1			1	
Westerwaldkreis						1				1	
Worms, Stadt/Alzey-Worms	1	1	1		1		2				
RLP Gesamt	**8**	**3**	**8**	**19**	**10**	**16**	**12**	**9**	**23**	**13**	**11**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Chirurgen

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler						2		2	1		
Altenkirchen (Westerwald)							1				
Bad Kreuznach	1	1	1		2		2	1			1
Bernkastel-Wittlich				1	1	3	1	1	1	1	1
Birkenfeld					1						
Cochem-Zell					1				1		
Donnersbergkreis											
Eifelkreis Bitburg-Prüm				1		1					
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis	1	1	1					1		3	1
Germersheim	1										
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern	1					3	1				
Koblenz, Stadt	1	1		1			3		1		1
Kusel									1		1
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße	1	1					1		1		1
Ludwigshafen am Rhein, Stadt				1					2		
Mainz, Stadt	1		1	1		1				2	3
Mainz-Bingen	1		2	1					1		
Mayen-Koblenz	1					2			1		2
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	1	1						1		1	
Neuwied			1								
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz	1				1				1		2
Rhein-Hunsrück-Kreis				1				1	1	1	2
Rhein-Lahn-Kreis				1		1	1		1	2	2
Trier, Stadt	1									1	1
Trier-Saarburg						1	1	1			
Vulkaneifel								1			
Westerwaldkreis										1	
Worms, Stadt/Alzey-Worms	1										
RLP Gesamt	**13**	**5**	**6**	**8**	**6**	**14**	**11**	**9**	**13**	**12**	**18**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Frauenärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler		1			1		1	1			
Altenkirchen (Westerwald)	2							2	1	1	1
Bad Kreuznach	2		2						1	1	1
Bernkastel-Wittlich			1								2
Birkenfeld		1	2					1			
Cochem-Zell		2	1					1			
Donnersbergkreis			1					1		1	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1		1	1							
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis			4				1	4	2	1	1
Germersheim					1						1
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern	1			1	2		1	1	2		2
Koblenz, Stadt	1		1	1			2	1	1	2	2
Kusel				1					1		
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße	2						1			1	1
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	1	1	1				1	2	1	3	1
Mainz, Stadt	1	2		2				3	2	1	
Mainz-Bingen	4	1		1	2	5	1				2
Mayen-Koblenz									1	2	1
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	3		4		1			1	1	1	
Neuwied	1	1	1		2		1	2			1
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz				2	1		2	3		1	2
Rhein-Hunsrück-Kreis			2	1		1	1		2		
Rhein-Lahn-Kreis	2		1		2			1	1		
Trier, Stadt	2	1			1		1		2		
Trier-Saarburg	1	1	1				1			1	1
Vulkaneifel			1				1	1			1
Westerwaldkreis	1		1	1		1		1		1	
Worms, Stadt/Alzey-Worms	1		1		1			1			1
RLP Gesamt	**26**	**11**	**26**	**11**	**14**	**7**	**15**	**27**	**18**	**17**	**21**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Hautärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler	1								1	1	
Altenkirchen (Westerwald)											
Bad Kreuznach									1		
Bernkastel-Wittlich	1					1					
Birkenfeld				1							
Cochem-Zell				1		1					
Donnersbergkreis											

Eifelkreis Bitburg-Prüm											
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis	1			1				1			
Germersheim											
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern						2		1			
Koblenz, Stadt											
Kusel											
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße											1
Ludwigshafen am Rhein, Stadt			1	1		1			1	1	1
Mainz, Stadt		2					1	2			
Mainz-Bingen									1		
Mayen-Koblenz	1		1		2						
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim				1	1			1	1		
Neuwied		1						1			
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz							1				
Rhein-Hunsrück-Kreis								1			
Rhein-Lahn-Kreis						1					
Trier, Stadt											
Trier-Saarburg											
Vulkaneifel									1		
Westerwaldkreis											
Worms, Stadt/Alzey-Worms			1		1						
RLP Gesamt	**4**	**3**	**3**	**5**	**4**	**6**	**2**	**7**	**6**	**2**	**2**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: HNO-Ärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler	1		1								1
Altenkirchen (Westerwald)			1						2	1	1
Bad Kreuznach					1		1				
Bernkastel-Wittlich											
Birkenfeld											1
Cochem-Zell				1		1			1		
Donnersbergkreis				1		1					
Eifelkreis Bitburg-Prüm											
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis		1				1				1	2
Germersheim							1				
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern	1			1		1	2		2	2	2
Koblenz, Stadt						1			2		
Kusel							1				
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße									1		
Ludwigshafen am Rhein, Stadt							1		1	1	2

Mainz, Stadt			2		1	1					
Mainz-Bingen					1						
Mayen-Koblenz					1						
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	1			1							
Neuwied	1					1					
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz		1								1	
Rhein-Hunsrück-Kreis	2			1		1					
Rhein-Lahn-Kreis				1							
Trier, Stadt								1			1
Trier-Saarburg											
Vulkaneifel											
Westerwaldkreis	1						1				
Worms, Stadt/Alzey-Worms								1	1		
RLP Gesamt	**7**	**2**	**4**	**6**	**4**	**8**	**7**	**2**	**10**	**6**	**10**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Kinderärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler		1	1				1				1
Altenkirchen (Westerwald)				1	1	1		1	2	2	
Bad Kreuznach			1			2	1				
Bernkastel-Wittlich	1				1						
Birkenfeld			1			1			1		
Cochem-Zell			1								
Donnersbergkreis							1				1
Eifelkreis Bitburg-Prüm								1			
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis		1	1				1			1	
Germersheim						1	1				
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern	1	2	1				1	1			2
Koblenz, Stadt			1					1		2	
Kusel											
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße				1				1		1	
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	1	1	2			1		1		1	1
Mainz, Stadt	2				1		1		3		4
Mainz-Bingen	3				3		1	1			
Mayen-Koblenz	2	1	1					1	2	1	
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	1								1		1
Neuwied		1	1	1				1			
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz			3		1			1		1	
Rhein-Hunsrück-Kreis											
Rhein-Lahn-Kreis		1					1				
Trier, Stadt				1				1			

Trier-Saarburg			1		1	1					
Vulkaneifel							1			1	1
Westerwaldkreis					1		1	2	2		
Worms, Stadt/Alzey-Worms		2	3	1				1	1		2
RLP Gesamt	**11**	**10**	**18**	**5**	**9**	**7**	**11**	**14**	**12**	**10**	**13**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Nervenärzte

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler	1		1							1	1
Altenkirchen (Westerwald)				1				1		1	2
Bad Kreuznach				1			1		2		
Bernkastel-Wittlich					1						
Birkenfeld											
Cochem-Zell											
Donnersbergkreis											
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1										
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis			1								
Germersheim	1										
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern				1			2	1	1	1	
Koblenz, Stadt	1			1	1	2		2			1
Kusel					1						
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße				1				1	1		
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	1		1	1		2		3	2	1	
Mainz, Stadt	1		2			1	1	2	1	1	2
Mainz-Bingen		1									3
Mayen-Koblenz		1				1			1		1
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim			1						2	1	
Neuwied	1	1			1		1	1			
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz											
Rhein-Hunsrück-Kreis											1
Rhein-Lahn-Kreis					1						
Trier, Stadt			2		1	1			1		
Trier-Saarburg											
Vulkaneifel		1									
Westerwaldkreis	2							1		1	
Worms, Stadt/Alzey-Worms	1	1	2			2		3		1	
RLP Gesamt	**10**	**5**	**10**	**6**	**6**	**9**	**5**	**15**	**11**	**8**	**11**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Orthopäden

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler				1						1	
Altenkirchen (Westerwald)					1	1				1	1
Bad Kreuznach		1	1					1			2
Bernkastel-Wittlich			1							2	
Birkenfeld			1			1	1				
Cochem-Zell		1	1	1	1	1					
Donnersbergkreis					1						
Eifelkreis Bitburg-Prüm							1				1
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis	1	1			1			1		2	1
Germersheim		1								1	
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern	1			1		2		2			1
Koblenz, Stadt	1	1	1	1	2						1
Kusel		1									1
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße			1						1	2	1
Ludwigshafen am Rhein, Stadt						1	2	1	1		2
Mainz, Stadt		1	1	1			1	2	1	3	3
Mainz-Bingen					2			1			
Mayen-Koblenz			1								1
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim								1		1	1
Neuwied	1	2			1	1					1
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz	1					1	1				1
Rhein-Hunsrück-Kreis											
Rhein-Lahn-Kreis							1	1	2		
Trier, Stadt	1						1			1	
Trier-Saarburg											
Vulkaneifel			1		1		1			1	
Westerwaldkreis		1						1	1		
Worms, Stadt/Alzey-Worms				1		1		1	2		2
RLP Gesamt	**6**	**10**	**9**	**6**	**10**	**9**	**9**	**12**	**8**	**15**	**20**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Psychotherapeuten

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler		1		1		1	1		3	1	2
Altenkirchen (Westerwald)				1				1			
Bad Kreuznach				1	1	1			2		1
Bernkastel-Wittlich			1		1						
Birkenfeld											
Cochem-Zell									1		
Donnersbergkreis											

Eifelkreis Bitburg-Prüm				1						1	
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis					4						
Germersheim								1	2		
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern	2	1			1			1	1	2	1
Koblenz, Stadt	1	1		2			1	2	1		1
Kusel										1	1
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße			1				1	1	1		2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt		1				2	3	2	2	1	3
Mainz, Stadt			3	1	1	1	3		2	4	4
Mainz-Bingen		1	1	1	1			2	2		1
Mayen-Koblenz					1	3	1	4	1		2
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	2	1				1	1		1	2	
Neuwied				2		1		1	1	1	1
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz							1				1
Rhein-Hunsrück-Kreis										1	
Rhein-Lahn-Kreis		1						1	1	1	
Trier, Stadt		2				2		1	1	1	1
Trier-Saarburg			1			1		2	1	1	
Vulkaneifel		2									1
Westerwaldkreis	1	1				1		2		1	2
Worms, Stadt/Alzey-Worms			1	1		2			3		
RLP Gesamt	**6**	**12**	**8**	**11**	**10**	**16**	**12**	**21**	**26**	**18**	**24**

Allgemeine fachärztliche Versorgung: Urologen

Kreisregion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ahrweiler					1					1	
Altenkirchen (Westerwald)						1	2				
Bad Kreuznach				1				1			
Bernkastel-Wittlich											
Birkenfeld	1			1							
Cochem-Zell			1						1		1
Donnersbergkreis											
Eifelkreis Bitburg-Prüm											
Frankenthal (Pfalz), Stadt/ Speyer, Stadt/Rhein-Pfalz-Kreis								1		1	
Germersheim					1		1				
Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern					1				2		2
Koblenz, Stadt			1				1				2
Kusel								1			
Landau in der Pfalz, Stadt/ Südliche Weinstraße					1						

Ludwigshafen am Rhein, Stadt						1				1	
Mainz, Stadt				1			1			1	2
Mainz-Bingen				1		2		1	2	1	
Mayen-Koblenz				1	1			1			1
Neustadt an der Weinstraße, Stadt/Bad Dürkheim	1		1								
Neuwied		1				2				1	
Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt/Südwestpfalz		1								1	1
Rhein-Hunsrück-Kreis		1									
Rhein-Lahn-Kreis						1					
Trier, Stadt		1		1							1
Trier-Saarburg					1						1
Vulkaneifel		1		1					1		
Westerwaldkreis											2
Worms, Stadt/Alzey-Worms						1					
RLP Gesamt	**2**	**5**	**3**	**7**	**6**	**8**	**5**	**5**	**6**	**7**	**13**

Spezialisierte Fachärztliche Versorgung: Anästhesisten

RAUMORDNUNGSREGION	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mittelrhein-Westerwald		4		1	1	4	4	4	2	4	5
Rheinhessen-Nahe	1		1	1		2	2	1	2	1	2
Rheinpfalz	1	1					2		1		2
Trier		3	1	1	3	1		3	3	2	2
Westpfalz			2	1	1	1		1			
RLP Gesamt	**2**	**8**	**4**	**4**	**5**	**8**	**8**	**9**	**8**	**7**	**11**

Spezialisierte Fachärztliche Versorgung: Fachinternisten

RAUMORDNUNGSREGION	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mittelrhein-Westerwald	4	2		1		1	2	3		4	2
Rheinhessen-Nahe	1	7	5	1	4		2	3	5	3	6
Rheinpfalz			1	3	1		3	4	8	1	4
Trier				1	2	3		3	1	3	1
Westpfalz	1	1	1	1	1	3	1	1	2	1	4
RLP Gesamt	**6**	**10**	**7**	**7**	**8**	**7**	**8**	**14**	**16**	**12**	**17**

Spezialisierte Fachärztliche Versorgung: Kinder- und Jugendpsychiater

RAUMORDNUNGSREGION	2005	2006	2007	2008	2009	20010	20011	2012	2013	2014	2015
Mittelrhein-Westerwald			1								
Rheinhessen-Nahe		1	1					1			
Rheinpfalz			1					1			1
Trier	1							1			
Westpfalz											
RLP Gesamt	**1**	**1**	**3**					**3**			**1**

Spezialisierte Fachärztliche Versorgung: Radiologen

RAUMORDNUNGSREGION	2005	2006	2007	2008	2009	20010	20011	20012	2013	2014	2015
Mittelrhein-Westerwald	1	3	3	2	2		1		1		3
Rheinhessen-Nahe	1	3	2	1		2				3	1
Rheinpfalz	2	1		1		2	6	2	2		3
Trier		1		1	1			1	2	1	2
Westpfalz			1	2	1	1		2		2	3
RLP Gesamt	**4**	**8**	**6**	**7**	**4**	**5**	**7**	**5**	**5**	**6**	**12**

Gesonderte Fachärztliche Versorgung:

Rheinland-Pfalz	2005	2006	2007	2008	2009	20010	20011	20012	2013	2014	2015
Humangenetiker	2				1	1					
Laborärzte	5	3	2	1	3	2	5	2	4	4	1
Neurochirurgen				2		1	1	1	2	3	2
Nuklearmediziner	2	1	2	1	3	1	1	2	1	4	1
Pathologen		2			3	2		4	5	1	4
Physikalische- und Rehabilitative Mediziner			3	2	2	1	1	1	2		2
Strahlentherapeuten							1	5	1	3	1
Transfusionsmediziner									3		
RLP Gesamt	**9**	**6**	**7**	**6**	**12**	**8**	**9**	**15**	**18**	**15**	**11**